



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

Freitag war, und ist es an vielen
Orten immer noch, auch bei uns!
Freitag = Wähen-Tag



CHF 4.80
pro Chüechli

Freitag ist Wähen-Tag! Auch bei euch?
Tel. 081 420 00 00 · www.schneiders-davos.ch

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

MINERALE METALLBAU AG

Allg. Metallbau-Arbeiten - Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmiede Arbeiten

Matthastrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerale-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerale.davos@bluewin.ch



Meisterwerke von Bach und Vivaldi mit dem virtuoseren Flötisten Maurice Steger. Ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse, das den zahlreichen Besuchern/-innen am Dienstag zur Eröffnung des Klosters Music Festivals präsentiert worden ist.
Foto Corinne Gut Klucker



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL

Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895

Fantastischer, virtuoser Auftakt des Klosters Music Festival

Volle Festival Hall - ausverkauftes Eröffnungskonzert
Weitere Bilder von der Eröffnung vom Dienstag Seite 2.

KESSLER'S DAVOS KLOSTERS RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der grossen Sonnenterrasse des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



DIE LUFT IST REIN!

DANK QUALITATIV HOCHSTEHENDEN LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch

Klosters Music Festival – Grossartige Eröffnung mit Künstlergespräch, Konzert und Post Concert Party



Das Kammerorchester Basel in der ausverkauften Festival Hall.

Fotos Corinne Gut Klucker



Kammerorchester Basel mit Stefano Barnetschi, Violine, Katya Polin und Stefano sowie Maurice Steger, Flauto.



Der zufriedene Festivalvorstand, von links Claude Schauerte, Herbert Moser, Geoff Richards, Claudia Moser, David Whelton und Marco A. Meyer.

Klosters

Samstag,
12. August
2017,
15.00 bis
24.00 Uhr

**4. KULTOUR
NACHT**

www.kultournacht-klosters.com

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17, www.franke.com

LUIGI TAXI
— DAVOS —

079 218 30 70

caffè
Don George

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

13. Bayerisches Sommerfest 18. & 19. August 2017



Freitag 18.08.17, 19.00 Uhr O'zapft is
Samstag 19.08.17, ab 19.00 Uhr Live Musik

Oberpfalz - Express Diana Natascha

Stefan Roos Skilehrer Trio



Trattoria Madrisa-Mia Appenzeller-Woche

Angebot

Vom Mittwoch, 9. August – Sonntag, 13. August 2017 servieren wir Ihnen feine Appenzeller-Spezialitäten wie zum Beispiel:

- Appenzeller «Gsödsoppe»
- Appenzeller Siedwurst mit Chääshörnli, Röstzwiebeln und Apfelmus
- Appenzeller Cordon-bleu
- Appenzeller Pizza
- Äplerrösti und vieles mehr..

Freitag, 11. August 2017 musikalische Unterhaltung mit dem Trio Madrisa!

Tischreservation erwünscht unter T +41 81 422 30 20

Das Madrisa-Mia Team freut sich auf Ihren Besuch!

Trattoria Madrisa-Mia
Madrisastrasse 5
CH-7252 Klosters Dorf
T +41 81 422 30 20
madrisamia@madrisa.ch

Voranzeige:
6. – 10. September 2017
Tessin mit seinen feinen Spezialitäten

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag ab 16:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag



MADRISAMIA

GENIESSE DEN MOMENT

TRATTORIA

madrisa.ch

Das Freilichtspiel «Spaats Glück»

Die bis auf den letzten Platz besetzte Tribüne zeigte das grosse Interesse am Strüch der guten Laien-Schauspieler der Theatergruppe Klosters-Serneus. Sie präsentieren mit viel Fleiss, grossem Einsatz und Herzblut, jede Szene ist gut verständlich, zum Genuss aller Gäste und Einheimischen das Freilichtspiel «Spaats Glück». Herzliche Gratulation und vielen Dank an alle Aktiven.

Es ist zu hoffen, dass die Theatergruppe für diese grossartigen Darbietungen von unserer Gemeindebehörde mit einem herzlichen Dankeschön und mit einer grosszügigen Spende belohnt wird.

Willi und Johanna Forrer, Klosters-Dorf



Ein Leser, der nicht genannt sein will, hat auf folgende anscheinend fehlerhafte Signalisation hingewiesen: Diese neuen Signale (hier vor dem Rest. Al Capone), die vor Wochenfrist in der «GZ» vorgestellt wurden, zeigen zum Teil in die falsche Richtung. «Der Kulturschuppen ist nicht im Hewschen Garten, und das Tourist-Info-Büro ist nicht beim Silvretta-Park, wohin die Tafel zeigt!»

FDP zum Kunstmuseum-Debakel: ausser Spesen nichts gewesen!

Nach einer für Bündner Verhältnisse grandiosen Schelte und Einmischung in operative Entscheide durch die Kulturlobby hat EKUD Chef, Regierungsrat Martin Jäger, vor den Sommerferien seinen Entscheid in der causa Kunz zurückgezogen, und die von ihm unter mysteriösen Umständen eingesetzte Direktorin wieder abgesetzt. In der Folge wurde ein externer Mediator beigezogen, um der Lage Herr zu werden. Nur gerade einen Monat später wurde kürzlich an einer gross angelegten Medienkonferenz mit Stolz verkündet, man hätte eine ideale Lösung, «von allen Beteiligten gemeinsam getragen», gefunden. Beide zur Diskussion stehenden Personen teilen sich nun im Co-Präsidium das Direktorium. Frage: Zahlt der Bündner Steuerzahler jetzt zwei Direktorengehälter, oder verzichten beide auf die Hälfte. Hätte auf diese ausserordentliche Lösung nicht auch der zuständige Regierungsrat selber kommen können? Nun aber stellt sich die Bündner FDP die berechnete Frage, wo ist der Unterschied zur ersten Lösung, die zu den massiven Protesten geführt hat. Der einzig erkennbare Unterschied zur ersten Lösung ist, dass sich der ursprünglich abgesetzte Direktor neu wieder Co-Direktor nennen darf, zusammen mit einer zweiten Co-Direktorin.

Der Steuerzahler wird sich freuen. Kommt dazu, dass sich solche Lösungen mit geteilter Verantwortung und vielen unklaren Schnittstellen nicht bewähren werden. Die nächsten Protestmärsche sind vorprogrammiert!

Beim verantwortlichen Regierungsrat und seinem Stab sind bei dieser Sommerlachnummer die Führungsqualitäten zu hinterfragen. Man kann hier durchaus von Verschleuderung von Steuergeldern, unnötiger Beanspruchung kantonaler Ressourcen sprechen. Nebst der ganzen «Aufregung», sagen wir es offen, um nichts, hätte durch kompetente Führung und klare, nachvollziehbare, transparente Entscheide verhindert werden können.

Silvio Zuccolini, FDP.Die Liberalen Graubünden

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zyrtigs-Redaktion

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!



Matratzen ab
249.-CHF

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Betrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz









Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Madrisa

PUB RESTAURANT

079 563 38 98 (Klosters Dorf)

Täglich Mittagmenü's und Pizza's

Küche von 11:00 – 14:00 & 18:00 – 22:00

Club: Jeden Samstag, ab 21:00 DJ-Sound

www.madrisa-pub.ch



P7

ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48

P7ANTIQUITAETEN.CH

INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH

Seit 24 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Rathausgasse 10, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - Fax 081 422 27 39 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR



Der Davoser Landammann, Tarzisi Caviezel, hat kürzlich von Stöff und Erika Rageth gelernt, wie man im Rathaus und in der Gemeinde künftig besser den Ton angibt, wenigstens auf dem Alphorn... !

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Wir gratulieren allen

**Löwe-Geborenen
(23.7. - 23.8.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Löwe-Geborene sind
stolz und handeln mit viel
Selbstvertrauen impulsiv!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

*Wir verwöhnen Sie
täglich, mittags und
abends (ab 18:00 h)
mit erstklassiger
Kulinarik*

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Hier purzeln die Pfunde !

Wir suchen 20 Personen die mit unserem Konzept **abnehmen** und/oder Energie gewinnen möchten.



**Wir starten am
25.8.2017 in Klosters**

- 4 Monate persönliches Coaching für nur **Fr. 109.00**
- Workshops zu Ernährung, Bewegung, Entspannung
- Analyse der Körperwerte
- Regelmässige Messung
- Spass in der Gruppe

Ihr Wellness Coach Team Anita Staubli & Ursula Fausch
Info und Anmeldung **079 563 68 56**

110 Jahre Alpinum Schatzalp

**Die Vielfalt & die wunderschöne Pracht
der alpinen Pflanzenwelt**

Wir stellen vor:



Unser heimisches **Edelweiss** kann auch in der Natur recht vielgestaltig sein. Auf den Bildern sehen wir typische Kulturformen, die auch im Handel sind.

Ihre Gipfel Zytig

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS



Geniessen Sie „Dolce Vita“ am 15. August im Seehof

**Mit unserem kulinarischen Themenabend,
am angeblich heissesten Tag des Sommers
Italiens schicken wir Sie auf eine kulinarische
Genussreise der Extraklasse.**

Unsere Küche kreiert raffinierte Köstlichkeiten
und lädt Sie auf eine kulinarische Rundreise
nach Italien ein.

Beginn des Themenabends ist der Apéro
mit leckeren Antipasti, an der Bar.

Danach servieren wir Ihnen ein delikates
Italienisches Menü.

Der Abend wird mit für Italien typischen
„Dolci“ abgeschlossen.

Für CHF 125.00 pro Person
(inklusive Italienische Weinbegleitung)

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

EWD: Gewinne Energie!

P. Die Liberalisierung des Strommarktes hat es in sich. Die Schweizer Energiebranche erfährt die grössten Änderungen seit über 100 Jahren... ! Ebenso ist es auch in der Welt der Kommunikation. In Abstimmung mit der Sortimentsbewertung der Stromprodukte und Dienstleistungen hat die EWD Elektrizitätswerk Davos AG eine Anpassung am visuellen Erscheinungsbild vorgenommen.

«Wir befinden uns in einem multimedialen Markt, der sehr raschen Veränderungen unterworfen ist. Nichts bleibt heute stehen. Visuelle Elemente wie Bildmaterial, Logo, Icon, etc. müssen in der ganzen Bandbreite der Kommunikationskanäle bestehen. Wo früher ein schönes Plakat ausreichte, müssen heute zusätzlich die ganzen Onlinekanäle berücksichtigt werden.»

Mit der 2. Stufe der Strommarktöffnung, bei der auch Privat- und Haushaltkunden den Stromlieferanten frei wählen können, wird die Anzahl der



Mitbewerber massiv zunehmen. Umso wichtiger ist es, gut vorbereitet in den Wettbewerb zu starten.

Mit dem neuen visuellen Auftritt versucht sich die EWD AG gegenüber den Mitbewerbern klar zu positionieren. Die EWD AG ist zuständig für die zuverlässige Stromversorgung und reflektiert dies mit seinen Produkten, Dienstleistungen und Mitarbeitern/-innen. Damit die Positionierung in naher Zukunft noch klarer wird, will die EWD AG mit einem neuen Logo und einer neuen, deutlich erkennbaren Bildsprache zeigen, wie stark eine Partnerschaft mit der EWD AG sein kann. Das verkörpert das neue Logo mit der Reflektion. Die Bewegung.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!
Ihre Gipfel Zytig



Catherine Kull
29. Juli



Ursi Bäsch
30. Juli



Silvia Altermatt
31. Juli



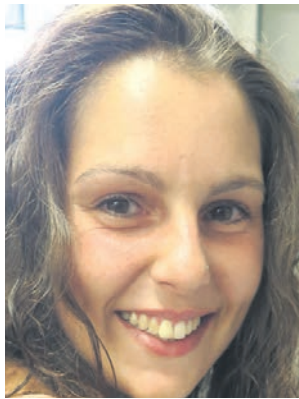
Beat Däscher
31. Juli



Joela Mathis
31. Juli



Marc T. Tell Kammann
1. August



Mariana Lourenço
1. August



Mirko Siccarelli
1. August



Beni Compagnoni
3. August



Barbara Bachmann
3. August



Jacqueline Cavigelli
3. August



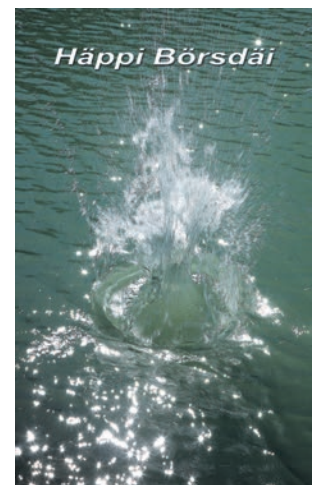
Ruedi Guler
3. August



Beat Fopp
4. August



Walter Pinggera
5. August



Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

FAMILIENTIPP IM AUGUST

Jeden Samstag und Sonntag: Kombiangebot Bahn & Mittagessen
Berg- und Talfahrt inklusive Menu CHF 30.– pro Person,
für Kinder bis 12 Jahre CHF 20.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team

www.welcome.rinerhorn.ch, www.facebook.com/jatzmeder



Der Funkgesteuerte Handmäher bis zu 55° Hangneigung



Hoffmann & Ruesch AG
Land-, Forst-, Garten- und Kamin-Technik
Tel: 081 / 413 26 44
Fax: 081 / 413 22 86
Mobil: 079 / 688 89 40



Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Walter Lüde, der Retter in der Not...

Vor Wochenfrist ist **Walter Lüde aus Klosters**, der heute offiziell in Manila wohnt, mit seiner Ehefrau Meta einer Einladung an eine denkwürdige Hochzeitsfeier in Antipolo auf den Philippinen gefolgt. Zum Glück: Er kam zur rechten Zeit, denn dem Bräutigam rutschten im Stress die Hosen immer weiter nach unten, und Walter Lüde liess ihm spontan seinen Gürtel aus. Die Zeremonie konnte starten...!



Das Lauftraining mit Vater Hitsch hat sich für den Fanaser **Christian Auer** gelohnt. Im Kids-Lauf anlässlich des Swissalpines lief der Fanaser auf Platz 2. Wir gratulieren!



Formel-1-Rad wiegt 17.5 Kilogramm

Anlässlich der «Prättiga» in Grüşch konnten die Besucher beim Stand von Pneu Tardis den Gewichtsunterschied zwischen einem original Formel-1-Rad und einem Michelin Landwirtschaftsreifen in der Dimension 800/70r38 schätzen.

Reto Camenisch aus Chur (Bild rechts bei der Preisübergabe) kam mit einer Schätzung von 373.8 Kilogramm der Lösung von 373.5 Kilo am nächsten und gewann somit den Hauptpreis, einen Satz Pirelli-Reifen.

Mit einer Schätzung von 373 respektive 374 Kilo kamen mehrere Teilnehmer dem richtigen Resultat sehr nahe, so dass das Los über die weiteren Preise entscheiden musste.

Den zweiten Preis, einen Satz Aluminium-Felgen der Firma Continental, geht nach Klosters zu **Elena Hobi** (Foto links).

Der dritte Preis, ein Werkzeugkoffer, geht wieder nach Chur zu **Marco Tanner**.

Weiter können sich **Claudia Meier, Jürg Tarnutzer und Jürg Guyan** über einen Gutschein von Pneu Tardis freuen.

Das Pneu-Tardis-Team dankt allen, die am Wettbewerb teilgenommen und allen die den Stand besucht haben.



Simon & Gabriela Jenny Hoteliers des Jahres

Der Klosterser Simon Jenny und seine Frau Gabriela, die in Ascona das «Castello del Sole» betreiben, sind von der Wirtschaftszeitschrift «Bilanz» zum Hoteliers des Jahres gewählt worden. Wir gratulieren herzlich zu dieser Ehre und wünschen für die Zukunft viel Energie und weiterhin viel Erfolg als Gastgeber.



Blick in die Welt der Vögel. Foto snow-world.ch / Marcel Giger



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Mi. 2.8. bis So. 6.8.

Music Festival in Klosters: www.klostersmusicfestival.ch

Do. 3.8., ab 20:15

Freilichtspiel «Spaats Glück» der Theatergruppe Klosters-Serneus beim Schulhaus Bündelti, Klosters

Sa. 5.8., ab 20:15

Freilichtspiel «Spaats Glück» der Theatergruppe Klosters-Serneus beim Schulhaus Bündelti, Klosters

Sa./So. 5./6.8.

18. Davoser Beachvolleyball-Turnier beim Strandbad Davos

So. 6.8., ab 08:30

84. Sertigschwinget und 12. Buabaschwinget im Sertig, beim «Walserhuus», Shuttle Bus ab Bhf. Davos und Reithalle

Di. 8.8.

Davos Festival Young Artists in Concert@Chapel

Sa. 12.8., ab 19:00

Schärmenparty in St. Antönien, ufm Garschina Untersäss mit Davoser Ländlerfründa, Di jungä Prättiger & Schabernack

Mo. bis So. 14. bis 20.8.

«Viva México» im Spenglers Hotel Davos

Fr./Sa. 18./19.8., ab 19:00

13. Bayrisches Sommerfest im Turmhotel Victoria, Davos Dorf O`zapft ist am Freitag, 19:00 Uhr

St. Antönien: Schärmenparty am Samstag, 12. August – Sprungbrett für den Nachwuchs

P. Die Schärmenparty ufm Garschina Untersäss in St. Antönien ist mehr als ein Geheimtipp, lockt sie doch jedes Jahr einige Hundert Musik- und Party-Fans auf die Alp Garschina. Das Erfreuliche daran ist, dass es sich um eine Volksmusik-Party ist, und der Altersdurchschnitt nicht weit über zwanzig liegt.

Schuld daran sind die originellen «Schärmen». Das Alpfeeling in dieser einmaligen Atmosphäre muss man einfach erlebt haben. Dazu kommen in diesem Jahr auch die verschiedenen hochkarätigen Musikformationen, wie die **Davoser Ländlerfründa**, die **Bündner Spitzbuebä** und **Schabernack**, etwas vom Besten, was es in der Schweiz heute in der Volksmusikszene zu hören gibt. Den Abschluss macht dann DJ Hitsch mit seinem Plattenrepertoire, das sich ziemlich lang in den Morgen hineinziehen dürfte.

Den Anfang machen um 19.00 Uhr «die Jungä Prättiger», eine Oergeli-Formation aus lauter Jungmusikanten mit Begleitung von Christian Egli. Der einstige Oergeler der St. Antönier Ländlerfründa hat für diese Formation den Geigenbogen gespannt und begleitet mit seiner Bassgeige seine Kinder Beno und Doris, sowie Eliane Thöny, Anina Lötscher und Andres Flütsch.

Das OK Ländlerchilbi unterstützt zusammen mit dem Bündner Verband Schweizerischer Volksmusik Jungformationen. «Di jungä Prättiger» kommen mit ihrem Auftritt in den Genuss dieser Nachwuchsförderung. Mit ihrem Auftritt am 12. August stellen sie sich einem grösseren Publikum vor und tragen zum vielseitigen Musikprogramm der Schärmenparty bei.

Chapella Open Air vom 4. bis 6. August Das älteste Open Air Graubündens zeigt sich in einem jugendlichen Kleid

Am nächsten Wochenende findet das 36. Chapella Open Air statt. Das Musikprogramm überzeugt einmal mehr durch Vielfalt und Qualität - Höhepunkte sind Schweizer Acts wie Andrea Bignasca, Rebels, Nick Mellow und Suzie Candell and the Screwdrivers. Die musikalischen Leckerbissen, die einmalige Atmosphäre und das kinderfreundliche Angebot machen auch dieses Jahr das Engadiner Open Air zu einem unvergessenen Erlebnis.

Das dreitägige Familienfestival bei S-Chanf im Engadin glänzt in diesem Jahr mit ausgewählten nationalen und vielen einheimischen Leckerbissen. Auch dieses Jahr stehen im Oberengadin gute Musik und eine familiäre Stimmung im Mittelpunkt.

Neben der qualitativ hochstehenden Musik für die ganze Familie wartet eine atemberaubende Kulisse, reichhaltige Verpflegung und ein breites Kinderangebot auf die Festivalbesucher. Der Vorverkauf mit vergünstigten Ticketpreisen endet am Mittwoch, 02. August 2017.

Informationen zu den Bands, rund ums Open Air und den Ticket-Vorverkauf finden Sie auf der Webseite www.chapella.ch.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

FABI lässt grüssen: Die komplizierte Besteuerung des Arbeitsweges mit Geschäftsfahrzeugen

von Fabian Egger, Fachmann im Finanz- u. Rechnungswesen mit eidg. FA, zugelassener Revisor RAB

Am 9. Februar 2014 hat die Schweiz über den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) abgestimmt. Die Abstimmung bewegte, 55% der Stimmberechtigten haben ihre Meinung vertreten. Die Initiative wurde praktisch gesamtschweizerisch (mit Ausnahme des Kantons Schwyz) deutlich angenommen. Im Oktober 2015 hat der Bundesrat die diesbezüglich revidierten Verordnungen verabschiedet.

Als Teil von FABI wurde im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer festgelegt, dass der Berufskostenabzug per 01.01.2016 auf einen Maximalbetrag von CHF 3000 für Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte beschränkt wird. Die Kantone sind in der Festsetzung der Maximalbeträge frei, mittlerweile haben sich die meisten Kantone zu einer Beschränkung des Fahrkostenabzuges geäussert – **der Kantönliche** zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) ist der Auffassung, dass aufgrund der Berufskostenbeschränkung ebenfalls bei Geschäftsfahrzeugen anzusetzen ist, wonach der Nutzen des kostenlosen Arbeitsweges mit Geschäftsfahrzeugen ebenfalls auf CHF 3000 zu begrenzen und folglich darüber hinausgehende Nutzen zusätzlich als Einkommen zu versteuern ist. Hierzu hat man sich ein komplexes Regelwerk ausgedacht, um Tage ohne Arbeitsweg (Aussendienst mit direkter Fahrt zum Kunden) wieder von dieser Besteuerung auszunehmen.

Im Juli 2016 hat die ESTV eine Mitteilung publiziert betreffend «Neuerungen bei der Ausfertigung des Lohnausweises ab 1. Januar 2016: Deklaration des Anteils Aussendienst bei Mitarbeitenden mit Geschäftsfahrzeug», sowie eine Beilage mit verschiedenen Pauschalen für Berufsgruppen. Darin steht «grundsätzlich ist der prozentuale Anteil Aussendienst von Arbeitnehmenden, die über ein Geschäftsfahrzeug verfügen, effektiv auf dem Lohnausweis zu deklarieren [...]». Neben dem Wortlaut aus der Mitteilung der ESTV kann man gemäss Wegleitung zum Ausfüllen des Lohnausweises, RZ 70, folgendes entnehmen: «Besitzt ein Arbeitnehmer einen Geschäftswagen und arbeitet vollständig oder teilweise im Aussendienst [...] muss der Arbeitgeber unter Ziffer 15 den prozentmässigen Anteil

Aussendienst bescheinigen.» Kann man nun mit der Begründung, dass es sich um einen Mitarbeitenden ohne Aussendiensttätigkeit handelt, auf die Angabe verzichten? Theoretisch wäre ein Verzicht vertretbar.

Welchen Einfluss hat diese Bemerkung für einen Lohnausweisempfänger?

Auf den ersten Blick ist die Angabe zu Gunsten des Arbeitnehmers. Für die Ermittlung des Arbeitsweges spielen die Aussendiensttage unter Umständen eine entscheidende Rolle. Als Aussendiensttage gelten Tage, an denen der Arbeitnehmer entweder direkt von zu Hause aus einen Termin beim Klienten wahrnimmt oder vom Kunden direkt zum Wohnort zurückkehrt. Relevant ist, ob der Mitarbeitende nicht an den üblichen Arbeitsort fährt und somit kein Arbeitsweg zurückgelegt. Somit sind beispielsweise auch Home-Office Tage, Auslandsaufenthalte oder unbezahlter Urlaub als Aussendiensttag zu bescheinigen. Da bei Aussendienst kein Arbeitsweg zurückgelegt wird, muss sich der Mitarbeitende weniger Kilometer als Arbeitsweg anrechnen lassen. Die Mitarbeitenden mit einem Arbeitsweg von über 9.74 km pro Weg können bei bescheinigten Aussendiensttagen profitieren, denn ohne Bescheinigung sind diese Arbeitnehmende bereits bei der Berufskostenmaximale in Höhe von CHF 3'000 (9.75 km x 2 Wege x 220 Arbeitstage x CHF 0.70 pro km = CHF 3'003) beim Bund angelangt. Aufgrund dieses Aspekts und aufgrund der Tatsache, dass Mitarbeitende im Bereich Lohn/Steuern sehr sensibel reagieren, werden diese auf die Nennung des Anteil Aussendienstes bestehen, denn in der privaten Steuerdeklaration führt der Arbeitsweg allenfalls zu zusätzlichem steuerbarem Einkommen.

Wie ist vorzugehen, wenn ich die Aussendiensttage nicht nachweisen kann oder die Ermittlung als zu aufwändig eingeschätzt wird?

Wie bereits erwähnt hat die ESTV eine Beilage publiziert mit „Pauschalansätze für Deklaration Anteil Aussendienst in Ziffer 15 des Lohnausweises“ mit dem Hinweis, dass eine effektive Ermittlung anzustreben ist. Falls die genaue Ermittlung zu einer übermässigen Belastung für den Arbeitgeber führt, kann der Aussendienst auch mittels Pauschalen

gemäss Funktion bzw. Berufsgruppe deklariert werden.

- z.B. Dienstleistungsgewerbe: 5%
 - Direktoren, Geschäftsleitung: 15%
 - Abteilungsleiter, Spartenleiter, Manager (mit Führungsfunktionen): 25%
 - Allg. Leitender Angestellter sowie mittleres und unteres Kader mit Aussendienstfunktionen (Unternehmensberatung, Management Consulting, Treuhand, Wirtschaftsprüfung): 100%
- Sämtliche Aussendienstmitarbeiter mit arbeitsvertraglicher Aussendiensttätigkeit (Versicherung, Organisationsmanagement, Coaching, Sicherheit)

Was ist eine mögliche Folge, wenn beispielsweise bei einem Direktionsmitglied die 5%-Pauschale angewendet wird?

Aufgrund des persönlichen Kalenders/der Zeiterfassung kann man die Aussendiensttage in etwa rekonstruieren und somit den effektiven Wert ermitteln. Macht man wirklich von der geringen Pauschale Gebrauch, wenn man mit der effektiven, aufwändigeren Variante besser fahren würde? Oder ist man sich bewusst, dass das zur Verfügung gestellte Geschäftsfahrzeug gar nicht als solches bezeichnet werden dürfte, weil es mehrheitlich privat verwendet oder gar als Statussymbol gehalten wird? Gemäss MWSt-Info 08, Privatanteile, darf die Pauschale vom 9.6% nur angewendet werden, wenn das Fahrzeug überwiegend geschäftlich genutzt wird. Ist dies nicht der Fall, ist die Vorsteuer auf Erwerb und Unterhalt prozentual um die Höhe des privaten Anteils zu korrigieren. In diesem Fall kommt man nicht um ein Fahrtenbuch herum, womit eine effektive Ermittlung möglich ist. Dies ist zwar nicht neu, die Lohnausweise können Beamte allenfalls dazu animieren bei Prüfungen etwas genauer hinzusehen.

Wieso muss ich neben dem Privatanteil Fahrzeug von 9.6% noch mehr versteuern?

Gemäss ESTV deckt der Privatanteil nur die Freizeitfahrten ab, exklusive Arbeitsweg. Aufgrund von FABI wird einerseits der Arbeitsweg aufgerechnet, andererseits gleichzeitig aber ein Fahrkostenabzug gewährt, also ein Nullsummenspiel – wenn da die Begrenzung nicht wäre ...

Welche Möglichkeiten existieren, um allfälligen Probleme zu vermeiden?

Der Mitarbeitende stellt sein privates Fahrzeug zur Verfügung und rechnet die Kosten die im Interesse der Unternehmung anfallen mit CHF 0.70/km ab.

Bei fest zugeteilten Fahrzeugen kann ein Fahrtenbuch geführt werden, damit jederzeit nachgewiesen werden kann, für welchen Zweck das Fahrzeug verwendet wurde (Geschäftliche Verwendung / Arbeitsweg / Privatgebrauch).

Einsatz von Poolfahrzeugen: Wichtig hierbei ist, dass die Fahrzeuge nur in Ausnahmefällen nach Hause genommen werden dürfen.

Ausblick: Das Thema ist noch nicht vom Tisch. Am 3.3.2016 wurde die Motion Ettlín Erich «FABI: Übermässige administrative Belastung bei Geschäftsfahrzeuginhabern» eingereicht. Die Mehrheit des Ständerates beantragte am 27.09.2016 die Ablehnung der Motion während die Mehrheit des Nationalrates am 27.02.2017 für eine Annahme der modifizierten Motion stimmte («Der Bundesrat wird beauftragt, die notwendigen gesetzlichen Änderungen vorzuschlagen, damit auf Verwaltungsebene ein Einkommensanteil für die Nutzung des Geschäftsfahrzeugs für den Arbeitsweg mit den 9,6% des Fahrzeugkaufpreises für die private Nutzung des Geschäftsfahrzeugs mitabgegolten ist.»). Neben dem Votum, dass der bisherige Privatanteil von 9,6% auch den Arbeitsweg abdecken soll, gibt es Stimmen, die eine Erhöhung des Privatanteils von 9,6% auf z.B. 10% als Lösung sehen. Im Laufe der Zeit wird es sicher noch weitere Vorschläge geben.

Fazit: Mit der Zustimmung zur Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur hat die Attraktivität von Geschäftsfahrzeugen in den meisten Fällen stark abgenommen. Hinter der Aufrechnung bzw. der reduzierten Abzugsmöglichkeit hat sich ein **Bürokratie-Tiger** versteckt, denn eine effektive Ermittlung bedingt eine genaue Aufzeichnung, was mit zusätzlicher Arbeit verbunden ist, und vor allem im KMU-Umfeld zu Spannungen führt – soll ein Erfassungssystem eingeführt werden, um zu vermeiden, dass falsche Urkunden in Umlauf gebracht und Lohnausweise ausgestellt werden, die nicht korrekt bzw. deren Angaben nicht nachgewiesen werden können?

GKB Halbjahresabschluss 2017: Beachtliche Gewinnsteigerung

P. Der Konzerngewinn der Graubündner Kantonalbank (GKB) übertrifft die Vorjahresperiode im ersten Halbjahr 2017 mit 9,2 Prozent deutlich. Alle Ertragsgruppen weisen ein positives Wachstum aus. Das ausgezeichnete Risikoergebnis im Kreditgeschäft leistete einen namhaften Gewinnbeitrag. Die Kosten konnten stabil gehalten werden, die Cost/Income-Ratio sinkt auf 47,1%. Die Gewinnprognose zum Jahresende wird erhöht.

Die Kennzahlen

Konzerngewinn:
CHF 98.7 Mio. / +9.2%

Geschäftserfolg:
CHF 105.4 Mio. / +15.0%

Neugeldzufluss:
CHF +167.0 Mio. / +0.6%

Hypothekarwachstum:
CHF +468.9 Mio. / +3.0%

Cost/Income-Ratio:
II: 47.1%

Die in den vergangenen Jahren eingeleiteten strategischen Massnahmen und Initiativen zeigen Früchte. «Die erfolgreich lancierten Aktien- und Obligationenfonds der Graubündner Kantonalbank haben unsere Positionierung im Anlagegeschäft wie auch die Ertragskraft weiter gestärkt», hält Bankpräsident Peter Fanconi fest. CEO Alois Vinzens freut sich über die verbesserte Wertschöpfung: «Wir haben in allen Ertragskomponenten deutlich zugelegt, ohne das Kostenmanagement zu vernachlässigen. Diesen Weg wollen wir weiterhin konsequent verfolgen».

Position im Kundengeschäft gestärkt

Die Kundenausleihungen stiegen um CHF 521.9 Mio. (+2.9%), die Hypotheken trugen mit CHF +468.9 Mio. dazu bei. Das Hypothekarwachstum im Heimmarkt partizipierte mit +1.2% am starken Wachstum von 3.0%.

Das Kundenvermögen (CHF +959.6 Mio. / +3.4%) steigerte sich durch erfolgreiche Akquisitionsbemühungen (Neugeld: CHF +167.0 Mio.) sowie eine starke Anlageperformance.

Geschäftsertrag um +11.1% ausgebaut

In allen Ertragskomponenten konnte sowohl das Vorjahresergebnis als auch das Budget übertroffen werden. Der Geschäftsertrag stieg um 11.1% auf CHF 197.8 Mio.

Ausgezeichnetes Risikoergebnis erhöht Nettozinserfolg um +7.6%

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 7.6% auf CHF 131.0 Mio. (CHF +9.3 Mio.). Die Entwicklung der Risikopositionen ermöglichte die Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von CHF 10.3 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 2.6 Mio.) mit positiver Wirkung auf den Zinsertrag. Die tiefe Quote an notleidenden Krediten von 0.22% unterstreicht die Qualität des Kreditportfolios. Der Bruttozinserfolg stieg um +1.3%.

Freundliche Kapitalmärkte genutzt

Beim Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft führte die positive Entwicklung an den Aktienmärkten, der Beitrag der Privatbank Bellerive AG, die Einführung des GKB Beratungs-Mandats sowie die Emission von eigenen Fonds zu einer Ertragssteigerung von 4.3% auf CHF 46.5 Mio. (CHF +1.9 Mio.).

Der Ergebnisbeitrag durch Albin Kistler AG:

Eine Zunahme an Wertschriftentransaktionen in fremden Währungen beeinflusste den Devisenertrag und damit den Erfolg aus dem Handelsgeschäft positiv (+28.2%). Neben den Mandatskunden haben auch die Beratungskunden zum Mehrertrag beigetragen. Der übrige ordentliche Erfolg (CHF +6.2 Mio.) erhöhte sich durch die Realisierung von stillen Reserven auf Finanzanlagen

Wertschriften sowie durch den Ertrag aus der 25%-Beteiligung an Albin Kistler AG (Equity-Konsolidierung).

Produktivität weiter gesteigert

Der Geschäftsaufwand inklusive Abgeltung der Staatsgarantie konnte gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (+0.6% / CHF +0.5 Mio.) gehalten werden. Die **Cost/Income-Ratio II** verbesserte sich durch die Ertragssteigerung auf 47.1% (-2.8%-Punkte), was auch im Quervergleich einer ausserordentlich hohen Produktivität entspricht. Der Personalaufwand (-0.4% / CHF -0.2 Mio.) reduzierte sich. Der Sachaufwand beinhaltet budgetierte Mehrkosten als Folge der Digitalisierungsoffensive. Die Abgeltung der Staatsgarantie, welche basierend auf dem Eigenmittelbedarf berechnet wird, stieg um 3.9% auf CHF 1.5 Mio.

Geschäftserfolg und Konzerngewinn signifikant gesteigert

Der Geschäftserfolg (CHF 105.4 Mio.), als Ausdruck der operativen Leistung, erhöhte sich um 15.0%. Das Ertragswachstum in Kombination mit dem erwähnten Kostenmanagement

erklärt den starken Erfolgsausweis. Die Rückstellungen (CHF 1.4 Mio.) belasteten das Ergebnis nur leicht. Die Abschreibungen (CHF 6.8 Mio.) beinhalten die planmässigen Goodwill-Abschreibungen auf der Beteiligung Albin Kistler AG. Der Konzerngewinn stieg auf CHF 98.7 Mio. (+9.2%). Die Rentabilität übertrifft mit einer Eigenkapitalrendite von 8.9% das strategische Minimalziel deutlich.

Überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung

Die GKB weist mit dem Halbjahresergebnis 2017 ein Eigenkapital (inkl. Minderheiten) von CHF 2'455.7 Mio. aus. Mit einer Eigenkapitalausstattung (CET-1) von 18.4% gehört sie weiterhin zu den bestkapitalisierten Banken. Dies bestätigt auch die sehr hohe Leverage Ratio von 9.0%.

Ausblick: 2017 wird Vorjahr klar übertreffen. Mit dem ausgezeichneten Semesterergebnis kann der formulierte Ausblick für 2017 erhöht werden. Die Bank erwartet den Geschäftserfolg neu bei CHF 178 bis 183 Mio. und den Gewinn je PS bei CHF 73.00. Das Wachstumsziel der Kundenausleihungen wird auf CHF +675 Mio. erhöht.

PÖSTLI BÖTTER

CHF 10 ab 10pm
sonntags - donnerstags

Extras: Käs +CHF 1, Speck +CHF 1 / Pomfrit +CHF 5

Hitsch Bärenthaler's Blitzlichter...





PÖSTLI LOUNGE

**HALF
PRICE
SUNDAYS**

SOFTS* - WINE* - BEER* - FOOD*

50% OFF FROM 6.00 PM

* ON SELECTED ITEMS ONLY. BLACK-OUT DATES MAY APPLY.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Drei Stars auf dem Golfplatz Davos

In automobilischer Hinsicht ist es Audi, «Vorsprung durch Technik», in kulinarischer Sternekoch Andreas Caminada und in sportlicher Sicht ex-Skicrack Didier Cuche. Alle waren sie hell leuchtende Sterne, als Audi Schweiz zur Gourmet Trophy auf die Matta lud.

Eva Stöcklin



Audi und Sportlichkeit stehen einander nahe. Die genussvollen Seiten menschlichen Lebens passen genauso gut zur Marke, was sich der Schweizer Importeur zunutze machte und eine Audi Gourmet Trophy ins Leben rief. Für Kochkunst pur, und darüber hinaus erst noch mit bündnerischem Gütesiegel versehen, steht Andreas Caminada. Das lockte die Anhängerschaft der Premiummarke in grosser Zahl nach Davos. Bereits die Anfahrt aus dem Unterland dürfte bei den einen oder anderen den Adrenalinpiegel erhöht haben. Der Importeur der prestigeträchtigen Marke mit dem weltbekannten quattro-Wahrzeichen rollte seiner Klientel den roten Teppich aus und bediente sie bereits vor dem Start mit Golfrequisiten. Für das raue Wetter gab's eine Wollmütze, für den Hungerast einen Energieriegel Marke «Caminada», für Fehlschläge jede Menge Golfbälle und für fairen Sport einen Ballmarker von Audi.

Am Start standen 60 Golfer und Golferinnen, was so viel wie «Turnier fully booked» bedeutete. Ihre Liebe zur automobilen Dynamik darf als Charaktermerkmal gewertet werden. Trotz Miesepeterwetter ging's schwungvoll in die Partie, und zwar im Vierer-Team sowie Spielformat Scramble. Letzteres reglementiert, dass alle Akteure nach einem Schlag von derselben Stelle weiterspielen, die vor Ort bestimmt wird und zugleich die aussichtsreichste ist. Als bald machte sich bei den Mitstreitern unter düsterem Davoser Himmel heller Hunger bemerkbar. So kam Loch 11 für alle wie gerufen. Dort stand Chefkoch **Andreas Caminada**, der die Audi-Truppe persönlich begrüßte mit einem leckeren Dreigänger inklusive eines Wärme spendenden Gerstesüppchens und eines passenden regionalen Tropfens. Hier blieb man gerne sitzen. Um sich weiter leiblichen Hunger anzuspielen für das in Aussicht gestellte Edel-Dinner und um den Überraschungsgast am Loch 17 zu treffen, ging's irgendwann weiter. Beim Abschlag 17 stand letztlich kein geringerer als das helvetische Ski-Aushängeschild, Superstar **Didier Cuche**. Hier also holte der Super-G-Weltmeister von 2009 persönlich zum Schlag aus, um den Ball jeweils möglichst bei der Fahne zu platzieren. Falls der Ball besser platziert war als derjenige der Teilnehmenden, durfte von seiner erzielten Position weitergespielt werden. Auf jeden Fall durfte der handsignierte Golfball von Didier als Geschenk mitgenommen werden.

Frisch geduscht und eingekleidet trat eine aufgestellte Gästeschar etwas später zum Apéro und Abendessen im «Intercontinental» ein. Dabei wurde so einiges geboten. Etwa zwei Interviews, geführt von Svenja Lyhs, der Leiterin Sponsoring bei Audi Schweiz. Die erste Runde ging an den Sternekoch Andreas Caminada, der viel aus dem Nähkästchen plauderte und den Anwesenden erklärte, dass das Talent nur eine Seite seines Erfolgs sei und wie viel persönlichen Einsatz und Rückstellung eigener Interessen so ein Unernehmen wie das Fürstener Schloss einem abverlangt. Nun freut er sich nach 15 Jahren Dauereinsatz, zusammen mit seiner Familie eine fünfmonatige Weltreise anzutreten. Didier Cuche erzählte viel von seiner Arbeit als Markenbotschafter, die ihn immer wieder auf Reisen gehen lässt und natürlich von der Schönheit des Familienlebens. Und nebenher durften Turniergäste immer wieder einen logenplatzähnlichen Blick auf die Caminada-Crew werfen, die ein regelrechtes Show-Kochen zelebrierte.

Das Resümee: Ein tolles Debüt dieses Golf-Gourmet-Events, der geradezu an eine Fortsetzung im selben Stile ruft...!



Links: Ex-Skicrack Didier Cuche überraschte die Golfer/-innen bei Abschlag 17.

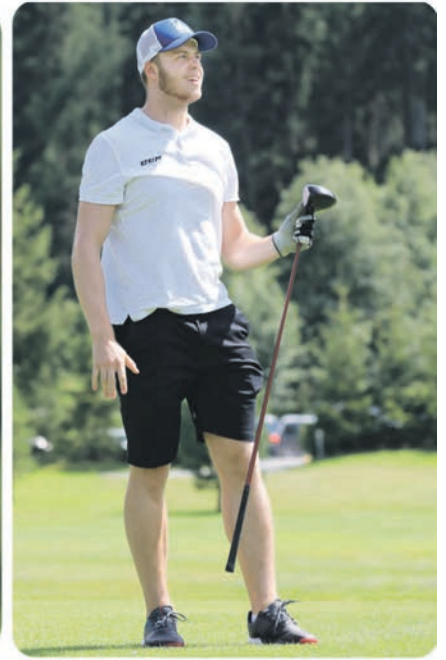


Andreas Caminada in der «InterConti»-Küche beim Anrichten der Apérohäppchen.



Trotz miesem Wetter glücklich: Peter Frei, Barbara Dürst, Didier, Monika Frei und Nik Dürst (v.l.).

Sramble, stableford netto: 1. Prisca und Walter Koller mit Elisabeth und Markus Beeli, 61; 2. Renata und Jürg Mibnger mit Gabriele und Hans Rudolf Sprenger, 69; 3. Milan Leu, Mas Rüetschli, Raymond Rudiger und Philipp Estermann.



Bildkombo von snow-world.ch / Marcel Giger



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Grenzenlose Golf-Freuden

Ein länderübergreifendes Golfturnier fördert grenzüberschreitende Freundschaften. Die «Best of the Alps Tour» gastierte zum siebten Mal in Davos.

Eva Stöcklin



Die Bezeichnung «Best of the Alps» weist die Richtung. Für die Tour sind nur die schönsten alpinen Plätze gut genug, ergo heisst es für Davos: Ehre, wem Ehre gebührt! **Sämi Salm**, Geschäftsführer und Organisator des transalpinen Golfturniers, prophezeite schönes Wette. Petrus trug der Voraussage Rechnung. Dem Zwischentief folgte ein bilderbuchmässiges Zwischenhoch. Rund 50 Teilnehmende durfte der Mitarbeiterstab der Davos Klosters Destinations Organisation begrüßen, bevor es beim ersten Abschlag hiess: Auf los geht's los! Neu gab es anstelle herkömmlicher Abschlagskugeln farbige Steinböcke als symbolischen Wink, in welcher Ecke der Alpen die Wettstreiter sich gerade aufhalten.

Was Petrus wetterseitig zustande brachte, gelang ebenso dem Greenkeeping-Team mit einem 1a-Platzzustand. **Sandro Viglino** wurde seiner Favoritenrolle gerecht, erreichte er doch das Ziel mit 34 Bruttopunkten und erzielte dabei zugleich eine persönliche Handicapverbesserung. Die Damen hatten aufgrund ihres niedrigen Handicaps zwei Anwärterinnen auf den Bruttopreis vorzuweisen: **Rikke Liljerum** aus Schweden und **Celine Hügli** aus Davos. Den Heimvorteil verwaltete Celine Hügli souverän und erlangte das Ziel mit 22 Bruttopunkten als Siegerin. Das Gros der Teilnehmenden kam trotz bester Verhältnisse nie so richtig auf Touren, was die lediglich vier erzielten Unterspielungen dokumentieren. Allerdings stach eine von ihnen bemerkenswert heraus: **Stefan Ringgenberg**, Direktor des Waldhotels Davos, erspielte 46 Nettopunkte und gewann mit dieser hohen Anzahl das Turnier in der Kategorie B. Der «Neue» bei der Davos Klosters Destinations-Organisation, **Andreas Stoffel**, schlug sich an seinem Turnierdebüt wacker über die Matta, sammelte 28 Stablefordpunkte und tat viel für den Golfnachwuchs bei der DDO. Damit zählt er zu den wenigen Mitarbeitern, für die das Golfspiel keine Fremdsprache ist. Unter den VIPs vermochte sich **Conradin Cathomen** etwas besser ins Szene zu setzen als **Jann Billeter**, was dem Spassfaktor beiderseits aber nichts anhaben konnte.

Die Gäste aus Garmisch, dem Allgäu, Andermatt, Grindelwald und Davos-Klosters packten den Anlass beim Schopf, um sich rege und lautstark auszutauschen. Der Lärmpegel im Clubhaus überstieg beim Nachtessen kurzzeitig den kritischen Punkt. Bei den Vertretern aus Kultur, Sport, Events und Tourismus war das Thema rund um die Pensionierung von Michèle Suter tonangebend. Bei der Laudatio von Sämi Salm an Michèle Suter im Rahmen der Preisverteilung gab es glänzende Äuglein, aber ebenso einen Trost. Michèle wird weiterhin am Golfball bleiben, wodurch die Chancen intakt bleiben, sich im nächsten Jahr wieder am BOTA-Turnier zu begegnen...!

Apropos: Der nächstmögliche Treffpunkt auf der Best of the Alps Tour ist der 12. August im schönen Megève in den Savoyer Alpen. Auszug aus der Rangliste:

Brutto Damen: 1. Celine Hügli, 22.

Brutto Herren: 1. Sandro Viglino, 34.

Netto HCP Pro bis 18.0: 1. Marco Garzelli, Italien, 38; 2. Mike Jäger, Davos, 37; 3. Conradin Cathomen, Unterengstringen, 36.

Netto Hcp 18.1 bis PR: 1. Stefan Ringgenberg, Davos, 46; 2. Manfred Schwarz, 34; 3. Margareta von Essen, Andermatt, 33.



Die Preisgewinner/-innen auf einen Blick.



Links: Jann Billeter mit Michèle Suter und Nuot Lietha. – Rechts: Sämi Salm Geschäftsführer BOTA in Aktion.



Die Golf-Jungstars: Mike Jäger, Sandro Viglino, Nuot Lietha und Marco Lang.

«Zusammenhalt nach innen, Kooperationen nach aussen!»

«**Der Starke ist am mächtigsten allein!**» Das soll Wilhelm Tell in Altdorf gesagt haben. Und es gibt auch heute wieder Stimmen, die glauben, allein zu sein, sei für unser Land Stärke genug.

Ein Blick über den grossen Teich – über den Atlantik in die Vereinigten Staaten (USA): «America first» – scheint die These zu beflügeln. Zumindest klingt es gut.

Ich halte dezidiert dagegen. Ich halte mich an Werner Stauffacher, auch aus Schillers «Wilhelm Tell». Stauffacher widersprach Wilhelm Tell. Er meinte: «**Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.**»

Ich glaube, die Bewohnerinnen und Bewohner von Klosters, die Prättigauerinnen und Prättigauer, geben mir recht. Sonst wären sie – auch in der jüngeren Vergangenheit – nicht zur Zusammenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit ganz unterschiedlichen Partnern mehrfach bereit gewesen. Ich nenne ein paar Beispiele:

- Die Tourismusdestination Davos/Klosters: Im 2008 haben Sie die Zusammenarbeit zwischen Klosters Tourismus und Davos Tourismus beschlossen. Dies obwohl der Kontrast zwischen dem städtischen Davos und dem idyllischen Klosters kaum grösser sein könnte. Die Bergnatur eint.
- Die Eingemeindung, die Fusion von Klosters mit Saas: Im 2015 haben Sie Saas als 8. Gemeindefraktion in die Gemeinde Klosters aufgenommen (i.K. 1.1.2016).
- Die Zusammenarbeit in den 11 Gemeinden der Region Prättigau/Davos: Seit 2016. Die Aufgaben des früheren Regionalverbandes Prättigau haben sich neu auch auf Davos ausgedehnt. Die Kooperation funktioniert pragmatisch; Kooperation nicht um jeden Preis, aber dort, wo's nützt.

Ich möchte dazu ganz explizit gratulieren, auch im Namen der Bündner Regierung. Sie gehen zusammen mit der Bündner Regierung davon aus:

Allein bringen wir wenig Gewicht auf die politische und wirtschaftliche Waage, wenn wir zusammenstehen, sind wir stark, gemeinsam werden wir wahrgenommen, gemeinsam erreichen wir viel!

Wobei: Klosters und die Region Prättigau/Davos haben schon viel erreicht. Ich nenne gern drei Beispiele:

- Aus dem Bereich Infrastruktur: die Autostrasse A28 im Prättigau, im Juni 2016 mit dem Kübliser Tunnel fertiggestellt. Was schon im 1995 mit dem Spatenstich zur Umfahrung von Klosters begonnen hat, ist eine Anerkennung der solidarischen Schweiz und des Kantons zugunsten der Gemeinden im Prättigau und bis hinauf nach Davos. Die A28 verbessert die Lebensqualität. Das ist hoch verdient. Ohne den Bund, ohne den Kanton, hätten wir die Gesamtkosten von über CHF 1 Mia. nicht stemmen können.
- Naturereignis 2005: das Jahrhundert-Unwetter 2005 in Klosters. Es hatte zu Schäden von rund CHF 40 Mio. geführt. Die Schäden sind zügig behoben worden. Die Zusammenarbeit, auf sie kann man bei uns auch in Krisenlagen vertrauen.
- Wirtschaft/Tourismus: das WEF in Davos, alljährlich, eine Parforce-Affiche für die Qualität einer guten Zusammenarbeit zwischen der Landschaft Davos, der ganzen Region Prättigau/Davos, dem Kanton und der Eidgenossenschaft. Allein die Sicherheitskosten belaufen sich z.B. auf rund CHF 10 Mio., jährlich wohlverstanden, mit fast kostendeckenden Beiträgen von ausserhalb und – im Gegenzug – mit Wertschöpfung in der Region.

Beispiele für eine gute Zusammenarbeit gäbe es noch einige andere:

- Der Klosters Masters World Cup 2017 (Langlauf-Senioren-WM), wo ich mit Pipo Grass an der Eröffnung mit dabei sein durfte, und seine Zusammenarbeit mit dem Engadin Ski Marathon;
- Die Sternbesteigung Piz Buin von 2015 aus Anlass der Erstbesteigung von vor 150 Jahren, wo ich mit Ihrem Gemeindepräsidenten Kurt Steck und v.a. auch mit Ihrem Bergführer Lippi (Marco) Lippuner via Ochsentalgletscher vom Vorarlberg her mit auf den Gipfel durfte. Es ist ihre Zusammenarbeit mit dem Vorarlberg und dem Unterengadin.

Und genau das, was Klosters und die neue Region Prättigau/Davos auszeichnet, das zeichnet auch die Schweiz aus:

- Das Zusammenstehen – in guten und in schlechten Zeiten.
- Die Bereitschaft, für einander da zu sein – sich zu helfen – zu unterstützen.
- Der Wille, gemeinsam Lösungen zu suchen und nicht nur nach seinen eigenen Interessen zu handeln.

Diese Werte machen uns zu einem Vorzeigestaat, und sie haben uns erfolgreich gemacht.

Natürlich, wir merken es, wir müssen dafür nicht besonders aufmerksam sein: Schnell treffen uns Schweizerinnen und Schweizer auch Vorwürfe. Es heisst, wir seien «Rosinenpicker». Der Vorwurf ist nicht berechtigt.

BR Ueli Maurer hat den Ausspruch geprägt: «Wir haben diesen Vorwurf schon so oft gehört, man würde meinen, uns müsste langsam allen der Bauch platzen vor lauter Rosinen.»

Zurecht erinnert der Gesamtbundesrat in solchen Fällen an unsere Leistungen. Unsere Leistungen vermitteln das Bild einer Schweiz als reiches und offenes Land. Wir profitieren von der internationalen Vernetzung, aber wir engagieren uns politisch, wirtschaftlich und auch gesellschaftlich äusserst aktiv – auch international.

Ich mache ein paar Beispiele:

- Die Schweizer Wirtschaft, sie hat gemäss Zahlen der Nationalbank bislang über CHF 1000 Mia. im Ausland investiert, davon über 40% in der EU, und damit gegen 3 Mio. Arbeitsplätze ausserhalb der Schweiz geschaffen.
 - Das Beispiel, dass über 1.1 Mio. EU-Bürger in der Schweiz leben.
 - Das Beispiel, dass die Schweiz CHF 1.2 Mia. als sog. Kohäsionszahlung an die osteuropäischen EU-Staaten gezahlt hat – als Gegenwert, um die bilateralen Verträge mit der EU abzusichern.
 - Das Beispiel, dass die Schweiz nach der Feststellung der EU eines der innovativsten Länder in Europa ist und dass wir somit viel zu Forschung und Entwicklung beitragen.
 - Die hinlänglich benannten Beispiele dafür, dass unser Land ein idealer Standort für internationale Organisationen und Konferenzen darstellt, z.B. internationale Organisationen wie die UNO oder NGO's; internationale Konferenzen «Highlight 2014» (gleichzeitig WEF/Davos und Syrienkonferenz/Montreux); Sitz des IKRK (Internationales Rotes Kreuz, Genf); oder als Depositärstaat der Genfer Konventionen von 1949 (mit Zusatzprotokollen 1977 & 2005).
- Auch diese Werte machen uns zu einem Vorzeigestaat, und auch diese Werte haben uns letztlich auch erfolgreich gemacht.

Zusammenhalt nach innen, Kooperationen nach aussen! Das ist das Lösungswort, das uns zu Freiheit und Wohlstand in unserem Land geführt hat und das uns auch künftig weiterbringt.

«Zusammenhalt nach innen, Kooperationen nach aussen», es ist das Erfolgsrezept der Schweiz, aber auch ein Erfolgsrezept für einen Kanton wie den unsrigen – für Graubünden, einen flächenmässig zwar grossen, wirtschaftlich und bevölkerungsmässig aber eher kleinen Kanton der Schweiz.

Für mich als kantonalen Politiker, der für die Infrastrukturen in diesem Kanton mit zuständig ist, ist klar:

Auch in Graubünden müssen wir zusammenstehen, den Zusammenhalt nach innen pflegen, z.B., wenn es darum geht,

...für uns und unsere Gäste Dörfer und Täler bedarfsgerecht mit Strassen und öffentlichem Verkehr zu erschliessen;

...allen den Zugang zu einem Arbeitsplatz oder zu einer Schule zu ermöglichen; oder

...für unsere Gemeinden und den Kanton z.B. den Wasserzins zu sichern.

Auch in Graubünden sind wir dafür aber auf Kooperationen angewiesen – auf Kooperationen mit anderen Kantonen und Regionen. Z.B., wenn es darum geht,

...den Service Public einzufordern, auch fürs Berggebiet; ich denke an Bahn- und Postautoverbindungen, an Poststellen, an leistungsfähige Datenverbindungen («Datenautobahnen», z.B. fürs Internet), an den Schutz vor Naturgefahren im Bedarfsfall;

...die Grundlagen für den Tourismus zu verbessern, die Leitindustrie im Schweizer Alpengebiet; ich denke an die MWSt-Regelung, an das Planungs- und Baurecht, an Marketingorganisationen wie Graubünden Ferien oder Schweiz Tourismus; oder

Fortsetzung nächste Seite

Klosters inszenierte im Silvretta-Park vor einer eindrück

Fortsetzung und Schluss der Festansprache von Regierungsrat Mario Cavigelli:

...den Wasserzins gegenüber Bundesbern und dem mächtigen Mittelland zu erklären – zu erklären, zusammen mit den übrigen Gebirgskantonen, dass der Wasserzins ein Rohstoffgelt und somit gerechtfertigter Preis für die Nutzung der Wasserkraft ist und dass der Wasserzins uns im Berggebiet zusteht.

«Zusammenhalt nach innen, Kooperation nach aussen», das gilt im Grossen wie im Kleinen. Es prägt unser Land auf allen Ebenen. Und es ist die Leistung von uns Menschen.

Von Menschen, die wie Sie und ich

• Hier und heute in Klosters den Ersten August feiern: herzlicher Dank für das Fest mit Bewirtung und für die Musik der Musikgesellschaft Madrisa.

• Die Leistung von Menschen, die täglich für das Funktionieren unseres Staates, dieses Systems mit Bund, Kantonen, Regionen und Gemeinden eintreten.

• Die Leistung von Menschen, die uns Sicherheit vermitteln und sich um uns sorgen.

Ihnen allen gratuliere ich und sage Danke.



Christian Erpenbeck, Präsident Hotelierverein Klosters, überreicht Regierungsrat Mario Cavigelli ein «Dankeschön».



Mario Cavigelli, hier mit den Ehrendamen, gefällt es offensichtlich in Klosters!



Mario Cavigelli zusammen mit Gemeindepräsident Kurt Steck und weiteren Spitzen-Vertretern der Gemeinde Klosters.

Die Bilder von Corinne Gut Klucker vermitteln einen Eindruck von der Freude, die an der Bundesfeier in Klosters herrschte. Sie sprechen für sich!



Klichen Publikumskulisse eine denkwürdige Bundesfeier



Im Davoser Kurpark feierten zahlreiche Gäste und Einheimi

...und Landammann Tarzisius Caviezel rief in seiner Festa



Die verfügbaren Plätze im Kurpark waren schnell besetzt, so dass zusätzliche Bänke zur Verfügung gestellt werden mussten.



Bei der Ausgabe der Gerstensuppe packten auch die Landräte mit an. Oben Simi Valär und Valérie Favre Accola, unten Cyrill Ackermann und Stefan Walser.



Landammann Tarzisi Caviezel drehte in seiner Festansprache das Rad der Zeit auch 100 Jahre zurück und erinnerte daran, in was für einem Luxus wir heute leben, was wir uns viel zu wenig bewusst sind.

ab 08:00 geöffnet
Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Reservierungen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone
Während des Sommers geschlossen



musische mit viel Folklore den Geburtstag der Eidgenossenschaft ansprache zu mehr Gelassenheit auf (vgl. auch letzte Seite)



Der Auftritt der Alphorners ist an einer Davoser Bundesfeier geradezu Pflicht... !



Auch Bratwürste, Cervelats, Musikgesellschaft (Dir. Jürg Valer) und Jodlerchörl Parsenn gehören in Davos zu einer würdigen Feier.

Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher an der Bundesfeier in La Punt Chamues-ch: «Freiheitskämpfer braucht es auch heute!»

P. Magdalena Martullo-Blocher, Unternehmerin der EMS-CHEMIE und Nationalrätin, erinnerte in ihrer Ansprache zum 1. August in La Punt Chamues-ch im Oberengadin an die beherzten Männer von 1291, die, bedrängt durch Habsburgische Vögte, den ewigen Bund zur Unabhängigkeit schworen. In den inzwischen vergangenen 726 Jahren sei die Eidgenossenschaft immer wieder von Arglist bedroht worden, habe aber auch immer wieder die Kraft und den Mut gefunden, sich gegen Bevormundung zu wehren und den eigenen Weg zu gehen, erklärte Martullo. So treffe man in der Schweizer Geschichte in vielen Regionen Freiheitskämpfer an, die sich selbstlos und mutig für die Unabhängigkeit des Landes und seiner Bürger einsetzten. So kennt auch La Punt Chamues-ch seinen eigenen «Willhelm Tell des Oberengadins». Adam da Chamues-ch nahm 1420 das Schicksal in die eigene Hand und brachte den tyrannischen Vogt um. Damit befreite er das Oberengadin von der unliebsamen Vogtschaft Guardaval. Auch im Schwabenkrieg bewiesen die Bürger von Chamues-ch Mut, indem sie kurzerhand ihre eigenen Holzhäuser anzündeten und die fremden Soldaten in die Flucht schlugen. «Die damalige Arglist der Zeit existiert leider auch heute», betonte Martullo. Immer mehr würden die nationalen Politiker den Versuchungen der Grossmächte erliegen, was die bewährten Werte Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung stark bedrohe. Das geplante institutionelle Rahmenabkommen, das die Übernahme von EU-Recht und fremde Richter vorsehe, verstosse «direkt gegen den Freiheitsbrief und unsere Verfassung». Martullo rief die Zuhörer und Bürger dazu auf, sich aktiv für die Werte der Schweiz einzusetzen und selber für die Freiheit zu kämpfen.



Magdalena Martullo-Blocher liebt den Kontakt mit den Stimmbürgern, damit sie den Puls der Basis fühlen kann.



Polizeinachrichten



Davos: Verletzter Rennvelofahrer nach Kollision mit Motorrad

K. Auf der Flüelastrasse in Davos hat sich am Dienstagnachmittag eine Kollision zwischen einem Motorrad und einem Rennvelo ereignet. Der Rennvelofahrer wurde dabei verletzt.

Eine 18-jährige Motorradlenkerin aus Deutschland fuhr um 16.45 Uhr vom Flüelapass in Richtung Davos. Bei der Örtlichkeit Fährich überholte sie zwei Autos. Gleichzeitig bogen zwei vor den Autos fahrende Rennvelofahrer nach links auf einen Ausstellplatz ab. Das Motorrad prallte in das hintere Rennvelo. Dessen Lenker, ein 57-jähriger Schweizer, wurde verletzt und von seinem Kollegen ins Spital Davos überführt.

Schmiten: Nach Selbstunfall verletzt aufgefunden

K. In Schmiten hat sich in der Nacht auf Montag ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Der Lenker war vermisst worden. Er wurde während einer Suchaktion verletzt aufgefunden.

Weil der 45-jährige landwirtschaftliche Mitarbeiter am Abend nicht auf den Hof zurückkehrte, startete die Bauernfamilie zusammen mit weiteren Helfern um 20.30 Uhr eine Suchaktion. Kurz vor 23 Uhr fanden sie das total beschädigte Fahrzeug unterhalb eines landwirtschaftlichen Weges bei der Örtlichkeit Rifi und alarmierten die Polizei. Wenig später wurde der Mitarbeiter aus Polen in der Nähe des Unfallfahrzeuges verletzt aufgefunden. Ein Ambulanzteam versorgte den Mann medizinisch und überführte ihn ins Davos. Es wurde eine Blutprobe angeordnet. Die Kantonspolizei klärt ab, wie es zum Unfall gekommen ist.



Saas: Zu starke Winde stoppten am letzten Sonntag die RhB im Waldhof Saas. Die Passagiere mussten in den Bus umsteigen.
Fotos zVg



Davos Monstein: Selbstunfall wegen umstürzender Tanne

K. Am Sonntagabend hat sich auf der Zügenwaldstrasse in Davos Monstein ein Selbstunfall mit einem Personenwagen wegen einer umstürzenden Tanne ereignet. Die Lenkerin hatte grosses Glück. Sie wurde nur leicht verletzt.

Die 41-jährige Personenwagenlenkerin fuhr um 17.50 Uhr von Davos Monstein in Richtung Landwasserstrasse. Kurz vor der Unterführung der Rhätischen Bahn RhB stürzte eine Tanne auf das Dach und die Frontscheibe des Fahrzeugs. Daraufhin prallte dieses frontal in den Leitplankenabschluss. Die Lenkerin konnte selbstständig aus dem total beschädigten Auto klettern. Sie wurde zur Kontrolle ins Spital Davos gebracht. Mitarbeitende des Tiefbauamtes und Passanten räumten die Tanne von der Strasse.

Seewis: Bei Kreuzungsmanöver über die Strasse geraten

K. Am Sonntagmittag hat sich auf einer Nebenstrasse oberhalb von Seewis im Bereich der Örtlichkeit Ruoboden ein Verkehrsunfall ereignet. Ein Einheimischer geriet mit seinem landwirtschaftlichen Motorkarren über die Strasse und stürzte rund 45 Meter einen Abhang hinunter.

Der Mann war am Sonntagmittag kurz vor 12.00 Uhr oberhalb von Seewis mit seinem landwirtschaftlichen Motorkarren in Richtung Seewis Dorf unterwegs. Dabei kam ihm bei der Örtlichkeit Ruoboden ein bergwärts fahrender Personenwagen entgegen. Um mit diesem zu kreuzen fuhr der 81-jährige Mann rückwärts mit der Absicht, seinen Motorkarren auf einem Ausstellplatz auszustellen. Dabei geriet er zu weit neben die Strasse und stürzte, mehrmals überschlagend, rund 45 Meter einen Abhang hinunter und kam auf der Beifahrerseite liegend zum Stillstand. Beim Verunfallten wurde durch eine Ambulanz des Regionalspitals Schiers eine Erstversorgung vorgenommen. Anschliessend wurde er mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen. Die Kantonspolizei untersucht den genauen Unfallhergang.



Der Sport stand an der letzten verkehrsfreien Promenade in diesem Sommer im Mittelpunkt



Links: Die Final-Entscheidung der Damen. – Rechts: Viele Zuschauer verfolgen das Spektakel (Roman Schaad vor Beda Klee).



Links: Jöri Flury im Interview. – Rechts: Bei der Siegerehrung fehlte der Champagner nicht...!

Fotos Walter Bäni



Sympathische Aktion des Hotels Edelweiss

Zusammen mit Ivans Velsport hat das Hotel Edelweiss an der letzten verkehrsfreien Promenade in diesem Jahr die Davoser Bevölkerung beschenkt. Im Rahmen einer spontanen Guerilla-Aktion haben sie **500 Calanda-Glatsch-Bier** unter den Besuchern/-innen verteilt. Natürlich auf dem Velo und mit dem Bier auf der Ladefläche (Bild: «Edelweiss»-Direktor Tom Umiker auf dem Bike). Mit dieser Aktion wollten die beiden Betriebe einfach einmal «Danke» sagen, die Besucher überraschen und vielleicht dem einen oder anderen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Das scheint ihnen gelungen zu sein.



Dario Cologna nahm`s locker...!

Im August in der Amavita-Kongress-Apotheke für die ganzen Eucerin & Vichy Sonnenschutz-Linien -20% und für Greenspeed Shot & Reha ein 11 für 10

SCHNEIDER'S

1 Kaffee und 1 Patisserie
Für nur CHF 5.00

Gültig: 01.07. bis 31.08.2017
Ein Bon pro Einkauf oder Angebot.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, Vergünstigungen oder Pauschalen. Einlösbar in allen Schneider's Verkaufsläden

Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNERSTÜBLI



Mittagslunch
mit Salat und Getränk
CHF 16.80

Shopping Promenade DAVOS PLATZ

Attraktive Angebote warten auf Sie!

Mein Herz tanzt und die Steine funkeln mit mir.




Promenade 49
Davos Platz
081 413 31 84

Musikhaus Kollegger
DAVOS / ALVANEU


www.musik-kollegger.ch • Tel. 081 413 22 77

Auf alle Musiknoten (Lagerware)

50 % !

musik-noten-shop.ch

Besuchen Sie unseren neuen e-shop mit **50 % Rabatt auf Musik-Noten (Lagerware - über 15000 Titel)** unter musik-kollegger.ch



15%

WASCHBOX
Edles für Tag und Nacht.

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie **15% Rabatt** nicht kumulierbar mit der Kundenkarte. Wir freuen uns, sie an der Promenade 52 in Davos zu begrüßen.

Willkommen auf der Promenade

Entdecken Sie die Vielfalt des Einkaufens in Davos!



Sport-Outlet
30 – 50 % Rabatt



für Stärke, Leistungsfähigkeit, Ausdauer & schnelle Erholung

www.greenspeed.ch shot 25ml

Distribution: Energy Development GmbH, CH-7270 Davos

Heliflug zum Blyberg von Schmitten

50



Jahre Erzgruben Wiederentdeckung

**Festwirtschaft mit Musik
und Grubenführung**

Samstag 14. Okt. 2017

Verschiebedatum 21. Okt. 2017

Anmeldung erforderlich

bis 30. September 2017

Tel. 081 404 13 31 / 079 611 15 50

info@item-motobike.ch

Flugpreise auf Anfrage



www.erzgruben.ch

Willkommä in Partnun,
ufm Garschina-Untersäss



Schärmen-Party mit
Barbetrieb ab 20 Uhr!
Ausklang mit DJ Hitsch

12. August 2017

Schärmenparty St. Antönien

«...hinter dem Mond, links»

Davoser Ländlerfründä

Die Davoser Ländlerfründä gehören bald zur Stammformation in St. Antönien. Alle zwei Jahre dürfen wir uns an diesen wunderbaren Musikern erfreuen.

Ihr Repertoire ist riesig und so ist es nicht weiter verwunderlich dass auch ihr Fanclub angewachsen ist. In den Schärmen der Alp Garschina hat es genug Platz. Da darf und wird der Fanclub noch weiter wachsen. Und wir wachsen freudig mit!



Di jungä Prättiger

Christian Egli, standartmässig Örgeler bei der Panyer Hengertmusig, gehörte einst zu den Gründern der St. Antönier Ländlerfründä. Er begleitet bei den jungen Prättiger als Bassist neben seinen Kindern Doris und Beno auch Anders Flütsch, Eliane Thöny und Anina Lötscher.

Di jungä Prättiger erhalten dieses Jahr den Förderbeitrag der Schärmenparty. Als Dankeschön eröffnen sie den Anlass um 19 Uhr. Während einer Stunde lassen wir uns das Vergnügen nicht entgehen, dieser Formation zuzuhören.



**Willkommen
in den Schärmen
ufm
Garschina-Untersäss,
Partnun, St. Antönien**

Schabernack

Schabernack ist eine Zusammensetzung aus verschiedenen hochkarätigen Volksmusikanten. Marcel Zumbunn, in früheren Jahren oft mit den Girls von Stockenfluh in Partnun, spielt auch im SöQuartett Berner Örgelplausch. In Garschina macht er Stimmung mit seiner Formation Schabernack.

Vom traditionellen Ländler bis zum echten Schärmenparty-Blues haben diese vier Mannen alles drauf.



Bündner Spitzbueba

Spätestens seit «Unerhört Jenisch» kennt man die Bündner Spitzbueba in der ganzen Schweiz. Stefan Eicher bringen sie zwar nicht mit, dafür eine gehörige Portion an Lebenslust und Spielfreude.

Die Bündner Spitzbuebä haben in den letzten Jahren mit ihren Stimmungshits das Bündnerland volksmusikalisch aufgefrischt. Für St. Antönien hat ihr Fanclub sogar einen Bus ab Chur organisiert.



Auf der Madrisa war die Bundesfeier (sch)



Auch ein Teil der HCD-Spieler erschien auf der Madrisa und verteilte Autogramme.
Fotos Corinne Gut Klucker



Remy, Elena, Luca, Dominik und Roman freuten sich auf einen Flug mit dem Flying Fox.



Ein unbeschreibliches Gefühl, am Seil zu hängen und durch die Lüfte zu fliegen... !



... (ab dem 31. Juli) v.a. ein fest für die Kinder



Die Madrisa präsentiert sich als wahres Spielparadies für Jung und Alt. Und was gibt es bei heissem Wetter Schöneres als eine Pedalo-Fahrt auf dem Öpfelsee... !



Links: Live-Musik unter freiem Himmel zur Feier des Tages. – Rechts: Auch Planschen im Wasser für die Kleinsten ist möglich.

Tennis-EM U18 in Klosters: Erstes

Auch Turnierdirektor Hans Markutt zog trotz anfänglichem Wetterpech

P. Was für ein Final-Wochenende an der Tennis-EM U18 in Klosters! Zuerst das Doppelgold des Bündners Jakob Paul mit seinem Partner Damien Wenger am Samstag, dann zwei begeisternde Einzel-Finalspiele: Die Slowenin Kaja Juvan und der Ungare Zsombor Piros holten in Klosters die europäischen Titel am Sonntag.

Die Slowenin Kaja Juvan setzte sich am Sonntagvormittag nach einem ausgeglichenen Spiel etwas überraschend gegen die top-gesetzte Ukrainerin Marta Kostyuk 6:3, 1:6, 6:4 durch. Hohes spielerisches Niveau auch bei den Männern. Zsombor Piros, als Nummer 2 gesetzt, traf im Traumfinal auf den top-gesetzten Corentin Moutet. Oder anders ausgedrückt: Der coole Ungare gegen den emotionalen Franzosen. Das äusserst umkämpfte Spiel endete in zwei knappen Entscheidungen: Im ersten Satz war Moutet beim Stand von 4:4 nahe an einem Break, doch Piros holte sich mit letzter Kraft das Game und anschliessend gleich auch das Break zum ersten Satzgewinn. Moutet haderte mit sich selbst, warf das Racket mehrmals auf den Platz und kämpfte mit seinen Emotionen. Im zweiten Satz spitzten sich die Ereignisse noch zu, als Piros seinen Gegner spät breakte und zum Matchgewinn aufschlug. Moutet gelang aber umgehend das Re-Break, wehrte bei eigenem Aufschlag drei Matchbälle ab und schien ins Spiel zurück zu finden. Ausgerechnet Moutets Vorhand, die Piros zuvor konsequent umspielt hatte, patzte nun aber bei eigenem Aufschlag. Dazu leistete sich der Franzose einen Doppelfehler im dümmsten Moment: Piros profitierte, gewann den zweiten Satz mit einem weiteren Break mit 7:5 und holte sich damit den prestigeträchtigen U18-EM-Titel.

Wer weiss, ob man diese beiden in fünf, sechs Jahren nicht auch wieder an der Weltspitze sieht. Spektakel boten die beiden Finalisten in Klosters auf jeden Fall.

Der Samstag hatte das Schweizer Ausrufezeichen gebracht. Jakob Paul/Damien Wenger gewannen nach grossem Comeback die Doppelkonkurrenz. Im Halbfinal waren die Schweizer schon fast ausgeschieden. 6:7, 1:4 lagen sie zwischenzeitlich hinten, ehe sie die Wende lancierten. Mit dem offensiv ausgerichteten Bündner Jakob Paul als Leader wurden sie immer stärker. Im Final schliesslich hatten sie die Russen im Griff. Um 19.04 Uhr fielen sich die beiden im Sportzentrum in die Arme, begleitet von tosendem Applaus. «Der Sieg von Damien und Jakob war das Tüpfchen auf dem i und löst bei ihnen hoffentlich auch für das Einzel einiges aus», sagte Swiss-Tennis-Headcoach Yves Allegro gegenüber der offiziellen Webseite swisstennis.ch, «ich bin sehr glücklich für die zwei.»

Klosters hat sich einmal mehr als gutes Pflaster für Swiss Tennis erwiesen. In bisher 21 Austragungen holten die Schweizer/-innen 24 Medaillen. Gemäss der Swiss-Tennis-Webseite soll es so weitergehen: Lokalmatadorin Simona Waltert, um die sich diesmal in Klosters fast alles drehte, dürfte nächsten Sommer nochmals am Turnier teilnehmen.

Auch Turnierdirektor und Bündner Funktionär des Jahres, Hans Markutt freute sich über den erfolgreichen Verlauf des Turniers. «Die Hallen, auf die wir in Klosters so lange gewartet haben, bewährten sich auf Anhieb. Sie bilden die Basis für die weitere Zusammenarbeit mit den Tennisverbänden.»



Der Ungare Zsombor Piros, als Nummer 2 gesetzt, traf im Traumfinal auf den top-gesetzten Corentin Moutet und besiegte ihn in einem überaus spannenden Endspiel.



Piros in Aktion.

Schweizer Doppelgold seit 16 Jahren

eine positive Bilanz: «Zum Glück hatten wir die Hallen!»



Die tolle Tennis-Arena in Klosters am Tag, als die das Schweizer Doppel EM-Gold holte.



Das erfolgreiche Schweizer Nachwuchs-Doppel, Paul Jakob und Damien Wenger.



Die Slowenin Kaja Juvan holte sich in Klosters erstmals den EM-Titel der U18.

Herzliche Gratulation allen Finishern des Swiss



Milena Palmy, Wiesen.



Reto Gadmer, Wiesen.



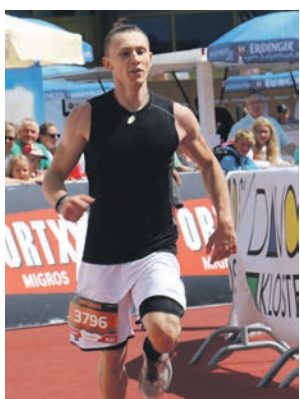
Konrad Stiffler, Davos.



Alex von Biberstein gratuliert Amanda Regele (beide Klosters) zu ihrem 3. Rang im K23.



Claudia Bodenwinkler Davos 3. K36 W40



Manuel Berchtold, Saas.



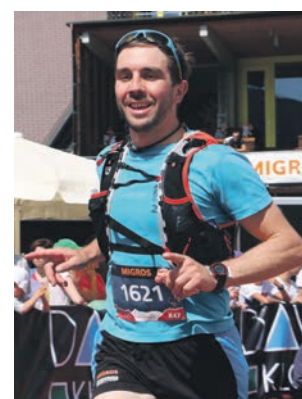
Susanne Huber Davos Dritte K23 W40



Joel Galey, Davos.



Christoph Sprecher, Davos.



Kasper Scherrer, Pany.



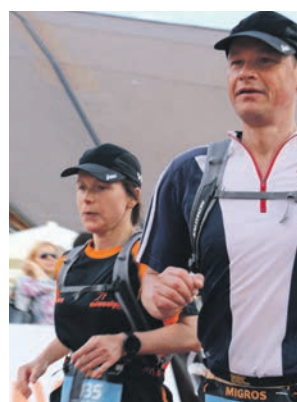
Monica Chindamo, Davos



Sarah Redaelli, Klosters



Melanie Hämmerli Wiesen, 8. K36 W30



Christine und Urs Loher Davos, K36 gemeinsam.



Konstandin Nebel, Davos.



Das Running Team «Walserhuus» hat sich im Ziel zum Gruppenfoto aufgestellt.



Beat Jann, Klosters.



Christopher Wellauer, Davos.



Jasmin Nunige musste wegen einer Fussverletzung aufgeben.

Alpine Marathons oder einer Teilstrecke davon

Walter Bäni hielt die Emotionen im Ziel des Swissalpine Davos 2017 fest



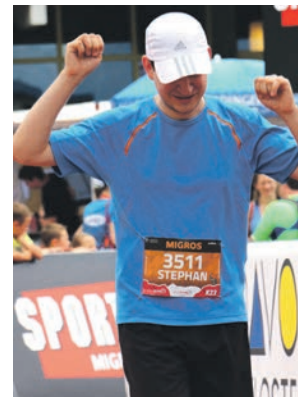
Jöri Mattli, Davos.



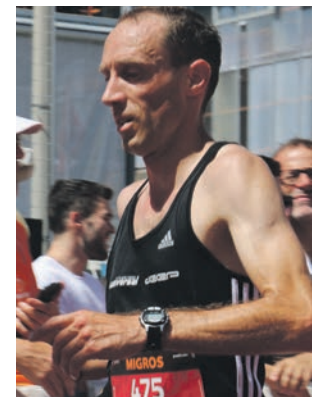
Remo Joos, Davos.



Ursula Bigler, Davos.



Stephan Cavin, Klosters



Daniel Bolt, Schiers
K78 11. W30



Livio Bieler, Davos
2. K23 M20



Werner Putzi, Klosters
10. K78 M40



Varenka Dehmlow
Grüsch. 10. K36 W30



Toni Bösch, Davos.
1. K47 M60



Marco Marchetti,
Davos.



Walter Ammann,
Davos. 8. K36 M60



Matthias Styger,
Davos.



Albert Huber, Davos.
Zeit-Ziel erreicht?



Christoph Hänggi,
Davos.



Hansueli Jud, Wiesen.
3. K78 M20



Andrin Deppeler,
Klosters.



Ueli Knobel, Davos
9. K47 M60



Ziel erreicht: Der Davoser Nik Gwerder trifft nach harten 10 Stunden und 53 Minuten beim K78 in Davos ein. Rechts: Seine Ehefrau Monica (links hat erfolgreich den K23 bestritten und freut sich hier mit Bina Calonder (Davos).





Sonntag, 6. August
84. Sertigschwinget
12. Buabaschwinget



08.30 Uhr: Beginn der Jungschwinger
10.30 Uhr: Beginn der Aktivschwinger

- ca. 80 Aktivschwinger mit Gastschwinger aus den Kantonen Bern, Uri und aus der Ostschweiz sowie ca. 100 Nachwuchsschwinger
- Folkloristische Unterhaltung und Rahmenprogramm
- Festwirtschaft

6. August: Autofreier Tag im Sertig-Tal!

Pendelverkehr ab Reithalle Frauenkirch, erster Bus 7.00 h, letzter Bus ca. 22.00 h
 Postautokurse gemäss Fahrplan ab Bahnhof Davos Platz



Autowerkstatt
Quad & ATV

Garage
Graf

Vermietung Verkauf Service

Cholplatzweg 24
 7203 Trimmis
www.garage-janngraf.ch

Tel. 081 416 30 30
 Fax 081 416 30 30
 Mobil 079 423 01 04



Spannende Ausgangslage beim 84. Sertig-Schwinget

Mehrere Athleten kommen für Festsieg in Frage

Das idyllische Sertigtal ist am kommenden Sonntag, 6. August, wiederum der Treffpunkt der Freunde des Schwingsports. Beim Sertig-Schwinget werden rund 80 Aktivschwinger ab 10.30 Uhr gegeneinander antreten, bereits ab 8.30 Uhr ist der Nachwuchs beim 12. Buabaschwinget im Einsatz. OK-Präsident Joos Biäsch: «Man wird guten Schwingsport zu sehen bekommen.»

Walter Bani,
Text u. Foto



In der wunderschönen Naturarena kann man aus nächster Nähe packenden Schwingsport verfolgen. Schweizer Folklore pur!

sphäre einen kurzweiligen Tag erlebt.

Ein Blick aufs Teilnehmerfeld zeigt, dass einige der besten Bündner am Start sein werden. Gespannt darf man auch auf die Leistungen der starken Gastschwinger aus den Kantonen Bern und Uri sein. Unter den Teilnehmern sind auch junge, aufstrebende Athleten aus der Gipfel-Region, die immer für eine Überraschung gut sind. Ein klarer Favorit fehlt in diesem Jahr, man darf sich also auf viele spannende und hart umkämpfte Auseinandersetzungen freuen. OK-Präsident Joos Biäsch ist sich sicher: «Guten Schwingsport wird man auf jeden Fall zu sehen bekommen.»

Das Interesse der einheimischen Schwingerfreunde wird sich auf **Christian Biäsch** konzentrieren, der sich auch 2017 – direkt vor seiner Haustür – von seiner besten Seite zeigen möchte. Dem Sohn des langjährigen

OK-Präsidenten gelang letztes Jahr der erhoffte erste Kranzgewinn, in diesem Jahr ist ein zweiter hinzugekommen, was ihm Selbstvertrauen gibt und ihm die nötige Lockerheit verleiht.

Das Jahr 2017 ist für den Davoser noch nicht wunschgemäss verlaufen, zwei Verletzungen haben ihn gebremst. Es sei schwierig, eine bestimmte Klassierung als Ziel zu nennen, sagt Biäsch. «Ich werde Gang für Gang nehmen und natürlich versuchen, jeden zu gewinnen. Auch gegen stärkere Gegner! Ganz sicher werde ich offensiv schwingen, denn ich möchte den Zuschauern etwas bieten.»

Das reichhaltige Programm beginnt um 8.30 Uhr mit dem 12. Buabaschwinget (ca. 100 Teilnehmer). Um 10.30 Uhr greifen die Aktivschwinger ins Geschehen ein. Es gibt ein Mittagsmenue im Zelt, diverse Grillspezia-

litäten, feine hausgemachte Kuchen und vieles mehr. Während des ganzen Tages wird Unterhaltung durch das Jodelchörli Parsenn sowie Alphornbläser geboten. Nach der Rangverkündigung ist Tanz und Musik im Festzelt angesagt.

Traditionell ist das Sertigtal am Festtag verkehrsfrei, es ist ein Pendelverkehr ab dem Parkplatz bei der Reithalle in Frauenkirch organisiert. Der erste Bus fährt um 07.00 Uhr. Die Postautokurse verkehren zudem gemäss Fahrplan ab Bahnhof Davos Platz. Im Eintrittspreis ist die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus inbegriffen, für Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt gratis. Eine Absage des Festes gibt es nur bei wirklich garstigem Wetter, beispielsweise bei starkem Schneefall. Im Falle von zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 ab Samstag, 20.00 Uhr, Auskunft über die Durchführung.





Christoffel Ferienwohnungen Davos Preise: Brutto-Siege für Simone und Michael Parpan



Die Preisgewinner/-innen auf einen Blick.

L.B. Das Traditionsturnier um den «Early Bird», gesponsert von der Firma Christoffel Ferienwohnungen AG aus Davos, zählt zweifellos zu den Highlights jeder Golfsaison in Alvaneu Bad.

Vor dem Grossansturm auf das Sekretariat, wo die Scorekarten ausgegeben werden, genoss man noch einen munter machenden «Kafi mit Gipfeli». Nicht mehr so früh wie bis anhin um 06.00 Uhr, sondern um Punkt 08.00 Uhr ertönte dann der Knall zum Kanonenstart des Turniers. Es versprach, ein traumhafter und heisser Golfstag zu werden im wunderschönen Albulatal.

Bei hervorragenden Platzverhältnissen wurden zum Teil Super Scores erzielt, so erspielte sich doch die gesamte Familie Rusch, die alle mit PR gestartet waren, ihr erstes Handicap. Herzliche Gratulation!

Nach dem Turnier waren alle Golferinnen und Golfer sowie auch alle Mitarbeiter des Golf Clubs Alvaneu Bad zum feinen Spaghettibuffet eingeladen. Beim gemütlichen Zusammensein wurde noch über die Erlebnisse des Tages diskutiert.

Ranglistenauszug Christoffel Ferienwohnung Davos Preise:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 29 Pt.
Brutto Herren: 1. Parpan Michael Alvaneu Bad 32 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp Pro–18.4): 1. Hemminki Riitta Alvaneu Bad 37 Pt.
2. Bianchi Silvana Davos 37 Pt.
3. Parpan Michael Alvaneu Bad 36 Pt.
4. Engler Mathias Davos 35 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5–36): 1. Bösch Frédéric Alvaneu Bad 38 Pt.
2. Betschart Josef ASG GolfCard Migros 38 Pt.
3. Bossi Oppliger Andrea Alvaneu Bad 37 Pt.
4. Aeschbacher Urs Alvaneu Bad 37 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 37–PR): 1. Rusch Christoph Alvaneu Bad 40 Pt.
2. Rusch Andrea Alvaneu Bad 37 Pt.
3. Guyer Reto Alvaneu Bad 33 Pt.

Netto Junioren 1. Rusch Yves Alvaneu Bad 46 Pt.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



Sanitär Frei AG

Schöne und Edle Badezimmer

Ihre persönliche Wellnessoase
natürlich vom Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

• 3. Ab sofort oder n.V. in Jahresmiete teilmöblierte **2-Zi.-Whg.** mit Sitzplatz, ca. 60 m2, mit Dusche/WC und Kochnische. Miete: 1100 Fr. mtl., Garage 125 Fr., Bobbahnstrasse 10 in **Davos Platz**. Anfrage bei Hans Egli, **Tel. 081 416 43 26**

• Zu vermieten grosse **1 1/2-Zi.-Whg.** per 1. Oktober, mit Balkon, an schöner, ruhigen Lage in **Klosters Platz**, Nähe Bushaltestelle. Miete: 820 Fr. inkl. NK/PP. **Tel. 081 422 36 02 / 079 611 08 54**

• Zu vermieten per 1.9.2017 an der Promenade 109, **Davos Platz**, schöne **2 1/2-Zi.-Whg.**, grosse Küche mit Glaskeramik-Kochfeld, GWM usw., grosses Bad/WC mit Waschmaschine, 2 Balkone, grosser Keller. Miete inkl. NK Fr. 1450.-, ev. mit PP Fr. 60.- **Tel. 081 416 27 27**

• 1. Ab 1. Oktober zu vermieten in Jahresmiete möbliertes **1-Zi.-Studio** im Haus Parsennblick an der Weidstr. 12 in **Davos Laret**, Dachgeschoss, mit Aussen-Parkplatz. CHF 530.- mtl. inkl. NK. **Tel. 081 413 35 35**

• 1. Zu vermieten per sofort Nähe Haltestelle Schiabach, **Davos Platz**, **Büro/Lagerräume**, 132 m2, 1870 Fr. pro Monat. **Tel. 079 365 56 37**

• 1. **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14: Langfristig zu vermieten **1-Zi.-Whg.** unmöbliert, für mtl. 850 Fr. inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**

• 3. **6 1/2-Zi.-Haus** an der Talstrasse 67 in **Klosters Platz** zu vermieten. Grosser Garten, Balkon, Garage und PP. Haustiere erlaubt. Miete: 2800 Fr. **Tel. 079 916 44 64 (Dirren)**

• **Zu kaufen gesucht: 2- bis 3-Zi.-Whg.** in **Davos**, oberhalb der Promenade. Bitte melden bei **Tel. 078 620 16 91** oder ruoss.8536@bluewin.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren
Armanduhren, Taschenuhren

Beste
Preise!

A-Z

Bettwarencenter

Top Waren zu Top Preisen.

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Di – Fr 10.00 – 18.30 Uhr; Sa 9.00 – 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.



Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Möbel-Pfister-Preise: Brutto-Siege für Simone Parpan und Remo Schmid



Die Preisgewinner/-innen des Turniers um die Möbel-Pfister-Preise auf einen Blick.

L.B. Am Samstag hat in Alvaneu Bad bei Sonnenschein das traditionelle Turnier um die Möbel-Pfister-Preise stattgefunden.

Fantastisches Wetter und ausgezeichnete Platzverhältnisse erwarteten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für einmal kamen wieder die Spieler mit den tieferen Handicaps zum Zuge, durften sie doch in der Spielart «Stroke Play» ihr Können zum Besten geben. Die höheren Handicaps massen sich in der Spielart «Stableford». Alle kämpften um die allseits beliebten Möbel-Pfister-Gutscheine, die es zu gewinnen gab.

Schon beim Abholen der Scorekarten wurden alle Golferinnen und Golfer mit grosszügigen Give aways in Form von schönen Espresso-Tassen-Sets, die jedes Jahr wieder neu designed werden, überrascht.

Anlässlich der Preisverteilung wurde zusätzlich ein Wettbewerb durchgeführt mit dem Hintergrund, auch jene Spielerinnen und Spieler, die beim Golfen nicht in die Ränge kamen, mit einem tollen Gutschein zu belohnen. Beim feinen «Pfister Plättli», einem guten Glas Wein und beim gemütlichen Beisammensein liess man den herrlichen Golftag noch in Ruhe ausklingen.

Ranglistenauszug Möbel-Pfister-Preise:

Brutto Damen:	1. Parpan Simone	Alvaneu Bad	77 Schl.
Brutto Herren:	1. Schmid Remo	Lipperswil	77 Schl.

Netto Kat.: Hcp Pro-18.4:	1. Notter Bruno	Alvaneu Bad	70 Schl.
	2. Krogh Birgitte	Alvaneu Bad	70 Schl.
	3. Schmid Remo	Lipperswil	71 Schl.

Netto Kat.: Hcp 18.5-36:	1. Lorenz Gian	Alvaneu Bad	44 Pt.
	2. Kuoni Jürg	Alvaneu Bad	43 Pt.
	3. Greber Silvio	ASGI	38 Pt.

Netto Kat.: Hcp 37-54/PR:	1. Mitchell Colin	Ausland Gast	32 Pt.
----------------------------------	-------------------	--------------	--------

Netto Junioren:	1. Flükiger Timon	ASGI	31 Pt.
------------------------	-------------------	------	--------

Das nächsten Turnier in Alvaneu Bad

Samstag, 5. August: Mark Sport und Golfshop Cup 2017

Zugleich um 10.00 Uhr Eröffnung der Kunstausstellung im Golfclubhaus mit den beiden Bündner Künstlern Andreas Hofer, H.Art Davos, und Roman Platz, Metallgestaltung, Alvaneu Dorf.

Golf it's magic!

Für Golfneulinge - noch bis Ende August jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr **Gratisunterricht auf der Driving Range** mit dem Pro. «Nutzen Sie die Gelegenheit, in den schönen Golfsport einzusteigen.»

Anmeldung bis am Vortag, 17.00 Uhr, im Golfsekretariat: Tel. 081 404 10 07

Seit 24 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Freie Kapazitäten

• Bei Ihrer Ferienabwesenheit betreue ich im Juni, Juli und August Ihre Haustiere und gesse die Pflanzen. Rufen Sie mich an!

Tel. 079 109 17 93

• Suchen Sie eine zuverlässige Fachkraft für die **Betreuung/Wartung Ihres Hauses/Ihrer Liegenschaft?** Dann rufen Sie an. **079 357 82 03**

• Junger «Allrounder» sucht **Arbeit**, egal was. Raum Klosters Davos, Prättigau. **Tel. 081 422 21 73**

Ihre Gipfel Zytig

Wanted

• Wir suchen eine zuverlässige, saubere und ehrliche **Person für die Reinigung einer pflegeleichten Ferienwohnung** mit 6 Betten in Davos Platz. Einsatz an ca. 15 Samstagen im Jahr. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. **079 205 27 60**

pik77@bluewin.ch

FERRAN ADRIÀ:
10 GEBOTE DER KREATIVITÄT

1. GLAUBE AN DICH.
2. GLAUBE AN DEINE IDEE.
3. GEHE IMMER AN DEIN LIMIT. UND DARÜBER HINAUS.
4. LASS DEINEN GEDANKEN ZEIT, GROSS ZU WERDEN.
5. GIB DEIN WISSEN WEITER.
6. SEI LIEBER ARM, ABER DU SELBST, ANSTATT REICH UND AUSTAUSCHBAR. GELD DARF KEINE MOTIVATION SEIN.
7. KREATIVITÄT IST ARBEIT, ABER KEIN JOB. LEBE DANACH ODER LASS ES BLEIBEN.
8. ROUTINE IST DEIN FEIND.
9. RISIKO IST TEIL DES VERGNÜGENS.
10. DISZIPLIN. DISZIPLIN. DISZIPLIN.

Du bist Boss
Ferran

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Seit 24 Jahren

die farbigste

Zeitung

Graubündens

mit den

konkurrenzlosen

Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

E-Bike-Testcenter
H. Obrist
7250 Klosters – Tel. 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch

Mega-Traumpaar der Woche



Dusana, Raphi, Rolf und Susy

Am Nationalfeiertag geht Mann und Frau wie an jedem anderen Feiertag gerne auswärts essen, zum Beispiel im «Al Capone» Klosters. Gastronom Rolf Sprecher kann auf ein Mega-Team zählen, das gut harmoniert und präsentiert. Er schätzt mega, dass «seine Girls» Dusana, Raphi und Geschäftsführerin Susy zuverlässig, hübsch, sexy, schnell und allzeit bereit sind. Ein Mega-Service!

Das Traumpaar der Woche



Meta U. und Erich le C.

Sie, Meta Umiker, war während 45 Jahren «das Herz» der Davoser Confiserie Schneider, wie Erich, der ehemalige Chef-Confiseur der renommierten Confiserie Unold in Zürich, charmant bemerkte. Erich le Confiseur, wie er sich selbst bezeichnet, ist seit über 40 Jahren treuer Stammgast von Davos und hat deshalb auch die Fachkompetenz von Meta U. kennen- und schätzen gelernt. Und die gebürtige Aargauerin Meta U. hat schnell erkannt, dass Erich in Bezug auf Confiserie ein absoluter Fachmann ist, eine nationale Kapazität. Nun genießen beide ihr 3. Alter und fühlen sich top-fit!



Traumhaft: Frühschoppen-Konzert mit den Davoser Ländlerfründa auf Aebirugg. Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Einrichtung aus Ferienwohnung:** Sofa, Einbauwand, Klappbetten, Esstisch u. Stühle, Geschirr usw. **077 417 74 54** (abends)

• **Autodachzelt Maggiolina Med.** (142x210) in Davos. Komplett mit Dachträger, Matratze etc. **079 717 55 51**

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert?

Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stockwerkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzungsrechten.

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

can-am
AKTION bis 31.8.2017

Bis 5 Jahre Garantie
und CHF 1'500.- Prämie

HELDSTAB AG

PowerSports

limitiertes Angebot auf ausgewählte ATV-Modelle

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Mercedes B 200 Turbo	10.2006
193 PS, 134'700km, schwarz,	CHF 7'900
Mitsubishi ASX 1.8 Invite 4WD	01.2012
150PS, 83'616km, türkis blau	CHF 13'900
Mitsubishi ASX 1.8 Intense4WD	05.2011
150PS, 135'700km, anthrazit	CHF 12'300
Mitsubishi ASX 1.8 Nav.4WD	06.2013
150PS, 41'800km, granit braun	CHF 21'900
Mitsubishi ASX 2.2 Navigator 4WD	05.2014
150PS, 56'700km, schwarz	CHF 23'900
Mitsubishi Grandis 2.0 Inform	03.2008
140PS, 86'500km, dunkelblau	CHF 9'900
Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle	03.2008
143PS, 60'400km, silber	CHF 10'600
Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV4WD	04.2014
121PS, 61'500km, silber technical	CHF 31'600
Mitsubishi Outlander 2.2 Nav.4WD	05.2012
156PS, 46'500km, weiss	CHF 24'900
Mitsubishi Outlander 2.0-16 Rall.4WD	10.2006
136PS, 95'100km, silber	CHF 9'900
Mitsubishi Pajero Sport 2.5 Instyle	06.2006
115PS, 67'000km, anthrazit	CHF 10'800
Mitsubishi Space Star 1.2 Color	06.2015
80PS, 27'800km, bordeaux	CHF 9'900
Mitsubishi L2002.5Inv CC4WD	09.2008
136PS, 84'000km, anthrazit	CHF 16'800
Mitsubishi L200 2.5 Int.CC4WD	07.2009
136PS, 74'500km, blau	CHF 17'900
Mitsubishi L200 2.5Jub. DC4WD	05.2012
178PS, 87'000km, granitbraun	CHF 20'900
Ford Focus 2.0 TDCi Titanium	11.2011
dunkel grau met.	CHF 14'900
Ford Fiesta1.6 16VTrend	07.2005
101PS, 129'000km, schwarz	CHF 3'100
Toyota Urban Cr. 1.4D-aD Sol 4WD	09.2009
90PS, 66'400km, silber	CHF 10'200
Fiat Panda 0.94WD	06.2015
85PS, 9'200km, hell blau	CHF 12'700
Subaru Forester 2.0i Swiss4WD	03.2014
150PS, 43'900km, brombeer	CHF 21'900

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampfttraining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Di. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Di. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00
Mi. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Do. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Fr. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Der Davoser Landammann, Tarzisius Caviezel, forderte zu mehr Gelassenheit auf

«Nicht von einer Krise zu reden, wäre gelogen!»

*Liebe Mitbürgerinnen u. Mitbürger
Liebe Gäste von Davos und aus den
Nachbargemeinden*

Was erwarten Sie heute Abend von mir? Einen Appell an den Gemeinsinn? Einen Aufruf zum Besserwerden, damit wir nicht überholt werden? Ein Aufgabenportfolio, was wir in Davos noch alles erledigen müssen?

Der heutige Bundesfeiertag ist nicht der Zeitpunkt um über das tägliche Allerlei zu berichten, es ist der Zeitpunkt um über das Tagesgeschäft hinauszuschauen und die grösseren Zusammenhänge ins Blickfeld zu rücken, unser Verhältnis zu unserem Land, unserer Region und unserer Gemeinde zu reflektieren. Daher werde ich für einmal die Aufgaben und Anforderungen unseres Gemeindealltages beiseitelassen und stattdessen eine besondere Stimmungslage in den Vordergrund rücken. Denn heute, am Nationalfeiertag, dem 1. August, ist für mich ein Tag der Freude, der Festfreude, ja der Ausgelassenheit – und nicht zuletzt ein Tag der Gelassenheit. Es freut mich, dass auch Sie den Schweizer Nationalfeiertag geniessen und so zahlreich hier im Kurpark erschienen sind.

Als Landammann heisse ich Sie im Namen der Gemeinde Davos ganz herzlich willkommen!

Aber dürfen wir denn überhaupt ausgelassen – oder einfach nur entspannt und gelassen sein? Können wir den heutigen Tag bei all den Problemen in der Welt einfach geniessen?

Liest man den alphabetischen Nachrichtenticker von «Spiegel Online», so füllen allein schon die Artikelhinweise zu Abgasaffären und Amokläufen über Flüchtlingsboote im Mittelmeer bis hin zu Terrorattentaten und Umweltkatastrophen eines einzigen Tages gleich mehrere Seiten. Und wir alle wissen es: Die Negativ-Schlagzeilen kommen nicht nur aus dem Ausland, auch die Schweiz hat schon einfachere Zeiten erlebt.

So gab es bis vor wenigen Jahren auffallend mehr ausländische Gäste, die unser schönes Land besuchten und in unseren Hotels logierten. Genauer gesagt hat unser Kanton Graubünden seit der Finanzkrise im Jahre 2008 über 1,5 Millionen Logiernächte verloren. Hier nicht von einer Krise zu reden, wäre gelogen.

Und trotzdem: Sollen wir uns des-

wegen heute die Festlaune verderben lassen? Nein! Denn es ist wie mit den Gezeiten im Meer, der Ebbe und der Flut: Die Höhen und Tiefen kommen und gehen. Das können wir gerade an der wechselvollen Geschichte von Davos gut erkennen.

Ja, es könnte sogar sein, dass unsere Vorfahren, die vor 100 Jahren in Davos lebten, unser Jahr 2017 sogar als eine goldene Zeit bezeichnen würden. Denn sie erlebten wirtschaftlich harte Zeiten in unserem Bergtal, viel stärker als wir. Sie erlebten Geldentwertung, Kriegs- und Umweltkatastrophen in einer Dimension, die für uns heute schlicht unvorstellbar ist.

Der Gedanke, dass wir privilegiert sind und noch immer in einem goldenen Zeitalter leben, kam mir, als ich im Geschichtsbuch von Davos zurück in die Vergangenheit blätterte. Und dabei auf unglückliche Schicksale traf, die unsere Vorfahren meistern mussten.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer: Werfen wir einen kurzen Blick zurück auf das Jahr 1917. Damals tobte in Europa der Erste Weltkrieg, und die Nahrungsmittel wurden auch in der Schweiz von Monat zu Monat knapper.

Tausende Familien hatten zu wenig zu essen, hatten kein Geld mehr, um ihre Wohnung zu heizen. Und gleichzeitig wurden die Lebensmittel von Monat zu Monat noch teurer.

Im August 1917 kostete 1 Liter Milch auf heutige Preisverhältnisse umgerechnet über 6 Fr. und 1 Kilo Schweinefleisch 154 Franken!

Um die Not zu mildern, beschloss damals der Bundesrat, fleischlose Tage einzuführen. Ab Frühling 1917 war es am Dienstag und Freitag per Gesetz streng verboten, Fleisch zu essen. Dieses Verbot war politisch zwar gut gemeint, nützte aber nichts. Denn die meisten Schweizer Familien hatten schon seit ein paar Jahren kaum mehr Fleisch auf ihren Tellern gesehen. So betrachtet, leben wir heute tatsächlich in goldenen Zeiten.

Können Sie sich vorstellen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, dass das Klima auch vor 100 Jahren schon ein Dauerthema war? Aber nicht, weil die Temperaturen damals gestiegen wären wie heute, sondern weil es im Sommer aussergewöhnlich kalt war!

Genau genommen war diese Kälte und nicht der Krieg damals der Hauptgrund, dass die Schweizer Kinder hungerten.



Der «gelassene» Davoser Landammann am Dienstag im Kurpark!

Dass die Schulkinder dünn und klein blieben. Der Berner Historiker Christian Pfister spricht in diesem Zusammenhang sogar vom letzten Gastspiel einer kleinen Eiszeit, die die Schweiz ab 1916 heimsuchte. Diese Eiszeit stürzte den Schweizer Bundesstaat 1916 bis 1918 in seine bisher grösste Krise.

Angefangen hatte alles mit einem komplett vereisten Frühling. Der anschliessende Sommer wurde auch nie richtig warm, sondern blieb immer kalt. Diese Sommerkälte führte in der ganzen Schweiz zu Missernten und schliesslich zur Hungersnot.

Aber was haben diese Fakten übers Klima und zur letzten Hungersnot in der Schweiz mit Gelassenheit zu tun?

Zuerst einmal sind unsere wirtschaftlichen und politischen Probleme in der Schweiz heute viel kleiner als vor 100 Jahren. Zweifellos geht es uns allen im 2017 viel besser als den Schweizerinnen und Schweizern im Jahre 1917. **Diese Gewissheit, dieses Glück, sollte uns allen etwas Gelassenheit schenken.**

Das Privileg der Gelassenheit haben wir aber auch den Frauen und Männern von damals zu verdanken, die wegen der Hungersnot für mehr soziale Gerechtigkeit kämpften. Dieser Kampf gipfelte 1918 im Landesgeneralstreik, in dem die Streikführer neue Gesetze forderten. Dazu zählten:

- Die 48-Stunden-Woche, sprich 6 Arbeitstage mit 8 Stunden
- Die Alters- u. Invalidenversicherung
- Und das Frauenstimmrecht

All diese Forderungen gelten heute als Selbstverständlichkeit. Doch bis sie tatsächlich umgesetzt wurden, brauchten die Streikführer und die Politiker von 1918 eine unglaubliche Geduld, Beharrungsvermögen und eben Gelassenheit: Nachdem die 48-Stunden-Woche bereits 1919 gegolten hatte, wurde die Forderung nach einer AHV und IV erst nach 30 Jahren erfüllt, und das Frauenstimmrecht gar erst nach 53 Jahren.

Gelassenheit setzt also Geduld voraus. Gelassenheit ist das Gegenteil von Unruhe, Aufregung, Nervosität und Stress. Zur Gelassenheit gehört aber auch, dass nicht alles planbar ist. Und dies wiederum bedeutet, **dass das Improvisieren zum Leben gehört.**

«Not macht erfinderisch», sagt ein Sprichwort. Oder anders gesagt: **Der Erfinder wird erst kreativ, wenn es unbedingt nötig ist.**

In den Medien lesen wir Tag für Tag, dass wir alle kreativ sein müssten, um die Zukunft zu meistern. Aber kann man einfach auf Befehl hin «kreativ» sein? – Ich glaube nicht. Ich glaube aber daran, **dass wir die Zukunft mit einer gesunden Portion Gelassenheit auf uns zukommen lassen können.** Und mit «gesund» meine ich, dass Gelassenheit nicht gleichzusetzen ist mit Lethargie oder gar Faulheit. Im Gegenteil: Wer gelassen ist, lässt sich Zeit und gewinnt dadurch auch die Fähigkeit, kreativ zu sein. Denn nur der Gelassene ist auch der Zuversichtliche. Und der gelassene und zuversichtliche Mensch, also der Optimist, ist auch offen für Neues, offen für Improvisation und Aktion, ergo für Kreativität.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer: Halten wir uns an den Dichter und Lehrer Ernst Ferstl unseres östlichen Nachbarlandes, der sagte:

«Der beste Aussichtsturm des Lebens ist die Gelassenheit.»

Lassen Sie uns alle miteinander die Zukunft gelassen und zuversichtlich anpacken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Festabend und für unser weiteres Leben und Erleben in unserem wunderbaren Land eine Menge kreativer Einfälle und zukunftsweisender Projekte.